



Bitten und Danken



Inhalt

Editorial	2
An(ge)dacht	3

REGION

Das Vater Unser in 7 Bildern	5
Baumwipfel, Pinguine und Kerzenschein	9
Q&A Neuer Konfi-Kurs mit Konfirmation 2028	11
Ökumenischer Himmelfahrts-gottesdienst	12
»Einfach heiraten 2026« – So war's!	13

GEMEINDEN

Christophorusgemeinde Göttingen	14
St. Nikolausgemeinde Nikolausberg	20
St. Martin Roringen / St. Cosmas und Damian Herberhausen	28
St. Petri Weende	34

LETZTE SEITEN

Für Kinder	40
Orgel entdecken	41
Zu Gast in Ebergötzen	42
Moment noch ...	43
Wir für Sie: Kontaktdaten	44

Impressum

Herausgeber
Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Christophorus, Herberhausen, Nikolausberg, Roringen und Weende
V.i.S.d.P.: Ulrich Hundertmark

Redaktionsteam
Hinrich Arnoldt (ha),
Anna-Katharina Diehl (akd)
Heinrich-Otto Hannemann (hh),
Ulrich Hundertmark (uhu),
Sura Istetyeh (si),
Klaus Marohn (km),
Christiane Nolte (cn),
Claudia Röhling (cr),
Tim Schunke (ts)

Fotos
Ulrich Hundertmark, wenn nicht anders angegeben

Anzeigen
Ulrich Hundertmark

Layout
Beate Hautsch

Druck
Gemeindebrief-Druckerei, Gr. Oesingen,
Auflage: 5.000 Exemplare
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 18.10.2026

Bitten und Danken

Liebe Leserin, lieber Leser,

schon als Kinder haben wir gelernt (oder sollten es gelernt haben), was Bitten und Danken bedeutet. Es sind Handlungen wie Nehmen und Geben: Wir adressieren einen Wunsch (Bitten) oder drücken unsere Wertschätzung aus (Danken). Dabei geht es nicht nur um Höflichkeiten. Nein, es sind Verhaltensformen eines achtsamen, respektvollen und wertschätzenden Umgangs miteinander auf Augenhöhe. In heutiger Zeit, in der manche Umgangsformen verrohen, ist es vielleicht nützlich, den Wert von Bitten und Danken in Erinnerung zu rufen.

Die Dankbarkeitsforschung lehrt uns: Dankbar sein tut der eigenen Seele wohl und festigt unsere Beziehungen zu anderen. Nicht nur zum Muttertag, an Geburtstagen oder Weihnachten, sondern jeden Tag. Grund genug, sich öfter einmal darüber klar zu werden, wofür man dankbar sein kann.

Bitten und Danken sind aber nicht nur verbindende Umgangsformen unter uns Menschen. Als Christen pflegen wir das Bitten und Danken auch im Verhältnis zu unserem Herrn. Wir bitten und danken im Dialog mit Gott, im Gebet. So spricht man von Bittgebeten und Dankesgebeten. Das bekannteste Gebet aller Christen, das Vaterunser, enthält gleich mehrere Bitten und Danksagungen, die über Jahrtausende hinweg Aktualität behalten haben.

Der Herbst ist nach christlicher Vorstellung jene Jahreszeit, in der das Danken im Vordergrund steht. Zwar sollen Bitten und Danken das ganze Jahr über Bedeutung haben, in den Herbstmonaten das Danken jedoch besonders. Diese Vorstellung speist sich aus grundlegenden Erfahrungen über die Erntezeit, aus dem, was die Erde hervorbringt und uns zur Ernährung schenkt: Getreide, Früchte und Gemüse. Die Erntedankgottesdienste werden in unserer Region und darüber hinaus auch heute noch mit Getreide und Feldfrüchten ausgestattet, um dieser existenziellen Erfahrung Ausdruck zu verleihen.

Diese Überlegungen haben die Redaktion veranlasst, das aktuelle Kirchenmagazin dem Bitten und Danken zu widmen. Wir wünschen Ihnen eine anregende und erkenntnisreiche Lektüre.

Ihr
Ulrich Hundertmark

Im Nachgang noch eine Bitte: Diese Ausgabe des NORa-Kirchenmagazin erscheint am Ende des zweiten Erscheinungsjahres, ein Anlass, Sie nach Lob und Kritik oder Anregungen zu fragen.

Schreiben Sie an: redaktion@nikolausberg.de

Titelbild:

Ein Apfelbaum voller Früchte – Sinnbild für reiche Ernte, Anlass zum herzlichen Danken.
Foto: hh, 2020



Bitten und Danken – bringen wir es vor Gott!

Wie kann ich eigentlich mit Gott sprechen? Haben Sie sich diese Frage auch schon mal gestellt? »Bitten und Danken« lautet das Thema dieses Magazins und damit sind gleich zwei Möglichkeiten genannt, wie wir uns an Gott wenden können.

Es gibt Vieles, um das ich mir in meinem Leben Sorgen mache: Dass mein Mann sicher von einer Reise wiederkommt, dass meine Freunde nach einem Streit wieder zusammenfinden, dass meine Kinder auch in Zukunft gut und in Frieden leben können. All diese Hoffnungen und Wünsche kann ich im Gebet vor Gott bringen, indem ich ihn darum bitte, dass alles gut wird. Auch das Klagen ist ausdrücklich erlaubt! Denn wir leben in einer unvollkommenen, vielerorts kaputten Welt.

Und doch gibt es auch die Momente, in denen etwas davon aufblitzt, wie schön und gut Gott diese Erde und unser Leben gemacht hat! Draußen, bei Sonnenschein in der Natur mit der Familie. »Ich hab dich lieb, Mama!« sagt mein kleiner Sohn und schlingt seine kleinen Ärmchen um meinen Hals. Das ist so ein Moment, in dem mir ganz warm ums Herz wird.

Bald ist Erntedank. Das ist eine gute Gelegenheit, um mir vor Augen zu führen, wofür ich in meinem Leben dankbar bin. Vieles nehme ich in meinem Alltag als selbstverständlich hin. Doch sauberes Wasser und gute, gesunde Nahrung und eine gute Gesundheitsversorgung sind nicht überall auf dieser Welt ausreichend vorhanden.

Der Dank und das Lob für das, was uns in unserem Leben geschenkt wird, gehören ebenso vor Gott, wie unsere

Bitten und unser Klagen um das, was angeknackst oder sogar zerbrochen ist.

Und wenn uns einmal die Worte fehlen sollten, für das, was uns gerade bewegt, können wir auf das Vater Unser zurückgreifen.

Mit diesem zentralen Bittgebet hat Jesus uns Christinnen und Christen gelehrt, wie wir beten können. Bis heute vergeht kein Gottesdienst, in dem dieses Gebet nicht gebetet wird. Es beinhaltet das elementarste Wissen um den christlichen Glauben an Gott. Es enthält die zentralen Bitten um das, worauf es in unserem Leben elementar ankommt und gleichzeitig ein Lob für Gottes Herrlichkeit. (Wenn Sie mehr über das Vater Unser wissen möchten, schauen Sie doch einmal zu unserem Artikel »Das Vater Unser in 7 Bildern.«)

Bitten und Danken, Klagen oder Loben: Egal, was wir mit uns herumtragen, egal wie uns zumute ist: Bringen wir es vor Gott!



Pastorin Anna-Katharina Diehl

Anna-Katharina Diehl

Wir pflegen Sie zu Hause ❤️

Der Gemeindepflegedienst Göttingen Nord e.V.

unterstützt Sie zuverlässig bei der Pflege zu Hause –
persönlich, kompetent und nah.

📍 Hennebergstraße 20a

☎ 0551 / 34202

www.gemeinepflege-goettingen.de

✉ gpd-goe-nord@t-online.de



Weil das eigene Zuhause der schönste Ort ist!

Hintergrund mit KI umgesetzt



Frisches Geld. Starkes Wachstum.

Sichern Sie sich den Sonderzins für neues Geld.

Mit dem Tagesgeldkonto Plus der Sparkasse Göttingen bleibt Ihr Geld flexibel verfügbar - und kann gleichzeitig mehr aus sich machen.

**Aktionszins
3,00 % p.a.***

* ab 10.000 EURO für neues Geld

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse Göttingen
25 JAHRE

HERWIG'S HOFLADEN

Selbstbedienungs-Hofladen
mit regionalen Produkten
in Göttingen-Nikolausberg

**Öffnungszeiten
6⁰⁰ bis 22⁰⁰ Uhr**

Kartoffeln aus eigenem Anbau
Eier aus Freilandhaltung
Fleisch und Wurstwaren
Eis direkt vom Bauernhof
Saisonales & Regionales

Augustinerstraße 19 • 37077 Göttingen

Von klein bis groß – Ihre Zahnärzte für die ganze Familie!

Zahnarztteam Weende-Nord
Haselmeyer & Kollegen

Einige unserer Schwerpunkte:

- Professionelle Zahnreinigung
- Ästhetische Zahnmedizin
- Kinderzahnheilkunde
- Digitale abdruckfreie Abformung
- Parodontologie
- Alterszahnmedizin
- Zahnersatz und Implantate
- Hauseigenes Zahntechniklabor

Jetzt Termin vereinbaren. Auch online.

Zahnarztteam Weende-Nord – Haselmeyer & Kollegen
Ludwig-Prandtl-Straße 28 | 37077 Göttingen | Telefon: 0551 / 307140 | info@zahnarztteam-weende-nord.de

Mo. & Di.: 8-12 & 14-18 Uhr | Mi.: 8-15 Uhr | Do.: 8-12 & 12.30-17 Uhr | Fr.: 8-12 Uhr | ... und n. V.

www.zahnarztteam-weende-nord.de

GÜNTHER

BESTATTUNGEN

Seit über 60 Jahren

24 Stunden dienstbereit
Tel.: 05 51/50 48 30

Königsallee 44
37081 Göttingen

FriedWald®
Die Bestattung in der Natur

www.guenther-bestattungshaus.de



Das Vater Unser in 7 Bildern

Eine Interpretation in Bild und Text von Heidemarie Apsel

Jesu ganze Verkündigung ist im Vater Unser in knapper und konzentrierter Form zusammengefasst »eine Kurzform des Evangeliums«. Es basiert auf jüdischen Gebetstraditionen, da Jesus ja selbst Jude war. Er hat uns das Gebet gelehrt und uns verheißen, dass unsere Bitten erhört werden: Mt 7,8: Bittet, und es wird euch gegeben, suchet, und ihr werdet finden; klopft an und es wird euch aufgetan! In Mt 6,9-13 und Lk 11,2-4 wird das Gebet in zwei unterschiedlichen Versionen überliefert.

1. Bild: Vater Unser im Himmel

Für die Israeliten war der Name Gottes Jahwe so heilig, dass sie ihn nicht aussprechen durften (JHWH). Für Jesus dagegen ist Gott der barmherzige Vater »Abba« = Papa. Wir Christen dürfen als Gottes Kinder Gott ebenfalls »Vater« nennen. Dennoch ist Gott im Himmel und somit der ganz andere, der uns Menschen gegenübersteht. Das Possessivpronomen »unser« unterstreicht, dass wir das Gebet in der Gemeinschaft mit allen Christen auf der Welt beten.



2. Bild: Geheiligt werde dein Name, dein Reich komme

Heilig heißt: Kostbar, unantastbar, vollkommen. Etwas Heiliges verlangt nach Respekt und Achtung. So wie wir unsere Namen vor Rufschädigung schützen wollen, so sollen wir darauf achten, dass Gottes Name nicht verunglimpft wird. Jesus predigte, das Reich Gottes sei nahe herbeigekommen (Mt 4,17), Dies ist ein Aufruf zur Umkehr und zur Hinwendung zu einem neuen Leben unter Gottes Herrschaft, die im Hier und Jetzt beginnt. Mit Jesu Kommen ist das Reich Gottes schon angebrochen, aber noch nicht vollendet.



3. Bild: Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden

Das, was in der Welt geschieht, ist nicht identisch mit dem Willen Gottes. Weil Gott uns mit einem eigenen Willen geschaffen hat und uns die Freiheit lässt, haben wir auch die Möglichkeit, uns gegen Gottes Willen zu stellen. Doch wer an die Hinwendung Gottes zu den Menschen festhält, der muss vor dem Durcheinander der Welt nicht kapitulieren. Die Kirche hat den Auftrag, nach Gottes Willen zu fragen. Gott will die Existenz der ganzen Schöpfung; Gottes Wille ist außerdem ein Wohl-Wollen für uns. Gutes geschieht, wenn Gott in den Herzen der Menschen regiert, sodass sie sich an seine Gebote halten (Doppelgebot der Liebe, 10 Gebote).

Die ersten drei Bitten reden Gott als »Du« an. Im zweiten Teil des Gebetes richten sich die Blicke auf das »Wir« der Kirche.



Wir stehen Ihnen bei seit über 100 Jahren

PFENNIG
BESTATTUNGEN

*Wir geben Ihrer Trauer
Raum und Zeit*



Burgstraße 25 | 37073 Göttingen | Telefon: 0551 – 57497
www.pfennig-bestattungen.de



Auf dem Anger 1 · 37130 Gleichen

Tel.: 0551/795375

Bernd Klinge
Dachdeckermeister



...weil's um Ihr Dach geht!

Bedachungen + Bauklempnerei + Solaranlagen
Dachbaustoffe + Reparaturen + Zimmerei
Trockenbau + Schornsteinbau



www.dachweiss.de

Physiotherapie am Klosterpark besser fühlen...

- Physiotherapie (PNF)
- man. Lymphdrainage
mit Kompressionstherapie
- CMD Therapie bei Kieferproblemen
- Faszientherapie
- Kinesiotaping
- Massage (Naturmoorpackung)
- Frikionsmassage
- Akupressur
- Craniosacral Therapie
- Feldenkraistherapie
- Präventionskurse:
 - Pilates/Yoga
 - Autogenes Training

Sabine Nötzel

Beseler Weg 10
37077 Göttingen

(0551) 25 6 85

www.physiotherapie-am-klosterpark.de



Der Raum zur Orientierung
rund um palliative &
hospizische Versorgung



Haltestelle - Der Raum zur Orientierung rund um palliative & hospizische Versorgung ist ein Angebot des Palliativzentrums der Universitätsmedizin Göttingen & weiterer Kooperationspartner*innen.

Wenn Sie selbst von einer schweren Erkrankung betroffen und dadurch verunsichert sind, wenn Sie als Angehörige oder Nahestehende viele Fragen haben, wie ein Leben mit solch einer Erkrankung organisiert werden könnte und welche Hilfen es gibt, dann kommen Sie gerne vorbei oder rufen uns an.

Wir bieten Ihnen ein Gespräch an und wollen mit Ihnen gemeinsam Antworten auf ihre Fragen finden und Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen.

Sie finden uns im Forum Kirche und Diakonie, Neustadt 20 in 37073 Göttingen (hinter der Marienkirche, Nähe Parkhaus Groner Tor gelegen), Tel.: 0551-38905 221, Mail: haltestelle@caringcom.de

Unsere offenen Sprechzeiten:

- Dienstag 9:00 – 12:00 Uhr
- Donnerstag 15:00 – 17:00 Uhr
(nach Terminvereinbarung bis 18:00 Uhr)





4. Bild: Unser tägliches Brot gib uns heute

In der Mitte des Vater Unsers steht das ganz »alltägliche« Brot. Wenn das Einfache zum Leben nicht da ist, dann ist das ganze Leben bedroht (Brot – Not/Tod). Laut der Welthunger Hilfe leiden 673 Millionen Menschen auf der Welt unter Hunger und Unterernährung – dabei gibt es genug Nahrung, Wissen und Mittel für alle. Zu dieser Bitte gehört es auch sich zu fragen: Was habe ich und was nicht? Auch auf geistiger Ebene sind wir hungrig, suchen nach Antworten auf die Fragen: Wo komme ich her? Wo gehe ich hin? Im Abendmahl werden all diese Bedürfnisse aufgenommen und wir bekommen Anteil an Jesu Erlösungswerk.



5. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

»Schuld« ist, dass ich jemandem nicht gebe, worauf er oder sie ein Anrecht hat. Da ist zum einen die materielle Schuld; noch alltäglicher ist die Schuld, die immer wieder im zwischenmenschlichen/emotionalen Bereich geschieht; die größte Schuld wäre es, mit keiner eigenen Schuld zu rechnen. Wer diese Bitte spricht, bringt seine Schuld im Gebet vor Gott und bittet um Vergebung. Jesus Christus hat am Kreuz all unsere Schuld auf sich genommen. Wenn ich mich durch seine Vergebung selbst so annehmen kann, wie ich bin, dann kann ich auch andere Menschen mit ihren Fehlern leichter annehmen.



6. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen

Wir Menschen sind labil. Jesus weiß das und lehrt uns, so zu beten. Auch die Jünger waren keine Glaubenshelden (z. B. in der Passionsgeschichte: schlafende Jünger, verleugnender Petrus etc.). Eine Versuchung kann so stark sein, dass sie fortreißt, was einem Menschen heilig war. Die Bitte selbst lässt die Frage nach dem Woher der Versuchung offen. Gott kann uns durch die Versuchung führen. Seine schützende Kraft hält das Dunkle/Böse fern.



7. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit

Dieser Satz ist ein Lob Gottes und schließt den Kreis zur Anrede des Gebets »Vater unser im Himmel«.

Amen heißt: So ist es, so soll es geschehen.

Heidemarie Apsel/akd

Trauer ist **intensiv**. Trauer ist **prägend**. Trauer ist **persönlich**.



„Wir sind Wegbegleiter, Zuhörer,
Trostspender und Kümmerer
– und das seit **75 Jahren**.“

Christoph Schmitz, Inhaber

BESTATTUNGS HAUS
SCHNECKENBERGER
seit 1948

Nörten-Hardenberg
05503 / 8089030
Göttinger Str. 19

Bovenden-Lenglern
05593 / 9377437
Graseweg 18

www.bestattungshaus-schneckenberger.de



in Kooperation mit
FriedWald
Die Bestattung in der Natur

GANS TO GO
AUCH AN DEN WEIHNACHTSTAGEN



Restaurant
KUCKUCK

Catering • Festlichkeiten

Im Winkel 7 • 37077 Göttingen • Tel.: 0551 2090888
mail@restaurant-kuckuck.de • www.restaurant-kuckuck.de
Dienstag - Samstag à la carte ab 17:00 Uhr

TRADITIONELLES GÄNSEESSEN im Restaurant Kuckuck

Ab dem 11. November empfehlen wir wieder unser leckeres Gänseessen im Restaurant Kuckuck. Ideal ist das Gänseessen auch für größere Zusammenkünfte wie Weihnachtsfeiern und Familienfeiern.
Anfragen gerne per Mail an mail@restaurant-kuckuck.de
oder an +49 551 20 90 888



**BUCHEN SIE SCHON JETZT BEI UNS
IHRE WEIHNACHTSFEIER!**

verantwortung übernehmen

*Ich habe die letzten Dinge
mit dem Bestatter meines Vertrauens geregelt.
Alles, was nötig ist.
Einfach alles.
Eine große Beruhigung. Man lebt anders.*

Bestattungshaus **BENSTEM**

Seit mehr als 100 Jahren

Rote Straße 32, 37073 Göttingen
Telefon: (05 51) 54 78 00 – www.bestattungshaus-benstem.de



**Senioren Schutz Bund
Graue Panther e.V.**

Wir sind eine Selbsthilfegruppe, die es seit 50 Jahren für **alle** Sozialbenachteiligten gibt!

Mehr über uns erfährt man auf:
<https://www.graue-panther-niedersachsen.de/>

Bei uns kann man für kleines Geld mitmachen!

Wir suchen aktive Mitstreiter*innen,
auch auf Ehrenamtschulung!

Baum & Garten
Klettern Pflegen Schneiden Fällen

Alexander Auth, Diplom-Forstingenieur

- Baumpflege und Fällungen
- Obstbäume, Hecken, Sträucher
- Reinigen von Dachrinnen, Gartenteichen,
Solaranlagen und Bedachungen

Mobil: 0174 5922 878

E-Mail: auth.baumpflege@gmail.com



Baumwipfel, Pinguine und Kerzenschein

In der ersten Sommerferienwoche war die Jugendherberge in Silberborn fest in Konfi-Hand: Über 100 Menschen – 63 Konfirmand:innen von Weende bis Radolfshausen, 26 Teilnehmende des Camps 2.0 und 17 jugendliche Teamer:innen – machten sich gemeinsam mit den drei Pastorinnen Anna Kiefner, Eva Jain und Johanna Bierwirth und KV-Mitglied und Theologie-Studentin Annika Weise auf den Weg.



Das Team des Confi-Camps

Foto: A. Weise

Aus einzelnen Freundschaften wuchs im Laufe der Tage eine große Gemeinschaft. Die Woche war ebenso bunt wie das Wetter: Zwischen den Bäumen wurde im Hochseilgarten geklettert, das Moor zu Fuß im Pilgerschritt erkundet. Ein besonderes Highlight war der Casino-Abend, für den sich das Team extra mit Anzug und Abendkleid schick machte – ein Abend voller Spaß, Gespräch und guter Stimmung. Beim Minispiele-Abend überraschten die Helden rund um Mario, Luigi und Peach die Konfis und bei der Disco wurde ausgelassen gefeiert. Ein besonderer Applaus geht an die Teilnehmenden aus dem Camp 2.0, die dieses Jahr konfirmiert wurden und noch einmal beim Camp dabei waren, um die Grundlagen der Team-Arbeit kennenzulernen und vielleicht nächstes Mal auch als Teamer:in mitzukommen. Die 2.0er haben sich selbst während des Camps ein Großspiel für die Konfis ausgedacht, dass allen richtig Spaß gemacht hat (nur so viel: Harald Glöcklers Fernseher ging kaputt und die Konfis mussten in verschiedene TV-Sendungen springen, um den Fernseher zu reparieren). Neben all der Action blieb viel Raum zum Nachdenken und Lernen. In thematischen AGs zu Beten, Bibel, Abendmahl und Zivilcourage setzten sich die Konfis mit ihrem Glauben und ihrem Alltag auseinander – von der Frage, wie man betet, bis hin zu mutigem Handeln im Alltag. Nachmittags wurde es kreativ, sportlich oder entspannend in verschiedenen Workshops: vom Basteln über Sportangebote bis hin zu ruhigen Momenten zum Auftanken.

Jeder Abend klang gemeinsam aus: mit Liedern, Klängen und Gebeten. Besonders hervorgehoben sind dabei die Nacht der Lichter mit Taizé-Liedern und das gemeinsame Abendmahl zum Abschluss: Im Schein vieler Kerzen, in der Stille und im gemeinsamen Singen war Zeit zum Nachdenken – über Gott, über die eigene Konfirmation und darüber, was Glaube im eigenen Leben bedeuten kann. So bleibt eine Woche voll Gemeinschaft, Lernen, Spaß und Glaubenserfahrungen in Erinnerung – und bei vielen die Vorfreude auf die Konfirmation und das nächste Konfi-Camp.



Die Nacht der Lichter

Foto: A. Weise

Und wo gab es im Solling jetzt Pinguine? Traditionell eröffnet Eva Jain mit einer Mitspiel-Geschichte das Konfi-Camp, das Team schlüpft dabei in verschiedene Rollen. Dieses Mal waren sie Pinguine, die sich ins Moor verlaufen haben. Und im Rückblick ist das sehr passend: Pinguine sind stark, weil sie als Team zusammenarbeiten. Und so grandios haben die Teamer:innen auch in diesem Jahr zusammengehalten und gemeinsam den Konfis ein unvergessliches Camp beschert. Dafür dankt das hauptamtliche Team von Herzen und freut sich schon darauf, bald das Camp 2027 zu planen.

P.S.: Du möchtest Teamer:in werden, weißt aber nicht, wie? Melde dich bei einer der drei Pastorinnen. Wir freuen uns über alle, die dabei sein wollen!

Annika Weise und Johanna Bierwirth

Herzliche Einladung
an alle Trauernden

Trauercafé im Hospiz



HOSPIZ
AN DER LUTTER



Trauer ist
gelebte Erinnerung

Trauercafé im Hospiz

An jedem dritten Donnerstag im Monat können Sie in entspannter Atmosphäre im Gruppenraum des Hospiz an der Lutter bei Kaffee und Kuchen anderen Trauernden begegnen und ins Gespräch kommen.

Wenn Sie teilnehmen möchten, freuen wir uns über eine kurze Anmeldung unter Tel.: 0551-270 726-20 oder per E-Mail an ambulantes-hospiz@hospiz-goettingen.de

Termine 2026

15. Januar | 19. Februar
19. März | 16. April
21. Mai | 18. Juni
16. Juli | 20. August
17. September
15. Oktober
19. November

jeweils 15 – 17 Uhr

HOSPIZ AN DER LUTTER
Humboldtallee 10
37073 Göttingen
www.hospiz-goettingen.de

SPENDENKONTO
Sparkasse Göttingen
IBAN: DE10 2605 0001 0044 3007 70
BIC: NOLADE21GOE

UNIVERSITÄTSMEDIZIN
GÖTTINGEN : UMG

Mehr möglich machen Kraft Ihres Willens

Hinterlassen Sie das Wichtigste im Leben: bestmögliche Gesundheit. Erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten, mit Ihrem letzten Willen Gutes zu tun. Bestellen Sie den Testamentsratgeber der UMG.



Auch online bestellbar unter:
www.umg.eu/testamentsspende
Oder rufen Sie uns an: 0551/39-61005

JETZT KOSTENLOS BESTELLEN!

Bitte den Coupon ausfüllen, ausschneiden und senden an:
Universitätsmedizin Göttingen
Bereich Fundraising und Alumni
Von-Bar-Str. 2/4, 37075 Göttingen

☒ **JA**, bitte schicken Sie mir kostenlos den
UMG-Testamentsratgeber

Vorname, Name

Straße/Hausnr.

PLZ/Ort

Telefon (freiwillige Angabe)

Hermeier
JOACHIM
HERMEIER
KFZ-MEISTERBETRIEB

Unsere Kompetenz... zu Ihrem Vorteil!



Kfz-Meisterbetrieb Hermeier
Joachim Hermeier
Auf dem Steinacker 2
37077 Göttingen
Telefon 0551-21512
info@kfz-hermeier.de

KFZ-REPARATUREN ALLER FABRIKATE

TAUFFEST

Wasser des Lebens



MIT DER KITA
BAUMHAUS

11. September 2026 um 16:30
Klosterkirche Nikolausberg

Anmeldung & Fragen bitte per Mail an:
anna.kiefner@evlka.de

NEIDEL & CHRISTIAN

Heizung Sanitär Elektro



Questions & Answers

Neuer Konfi-Kurs mit Konfirmation 2028

Wer kann mitmachen?

Alle, die in den Jahren 2013/2014 geboren sind und 2028 konfirmiert werden möchten oder erst einmal neugierig sind. Diejenigen, die entweder evangelisch getauft sind, oder mindestens einen evangelischen Elternteil haben, bekommen im August von uns einen Brief. Von allen anderen haben wir keine Daten. Deshalb müsstet Ihr dann erst einmal auf uns zukommen. Unabhängig von der Taufe oder der Religion und Weltanschauung der Eltern sind alle willkommen.

Wie kann man sich anmelden?

Über ein e-Formular. Den Link gibt es auf der Website <https://www.goe-nora.de/>. Die Anmeldung sollte bis November 2026 erfolgt sein, da wir bis dahin die Zimmer für das Konfi-Camp kalkulieren müssen.

Und dann??

Der Infoabend ist am 08.09.2026 um 19:30 Uhr im Gemeindehaus in Nikolausberg, Augustinerstraße 17 mit Pastorin Anna Kiefner und Pastorin Eva Jain. Im Anschluss ist Zeit für Einzelfragen.

Was erwartet mich in der Konfi-Zeit?

Die Konfi-Zeit hat zwei Ziele: Zum einen ist hier Gelegenheit, den evangelischen Glauben kennenzulernen und sich damit auseinanderzusetzen. Zum anderen stiftet die Konfi-Zeit Gemeinschaft. Die Konfi-Gruppen setzen sich aus Jugendlichen aus den Gemeinden Christophorus und St. Petri Weende, Nikolausberg, Roringen und Herberhausen zusammen. Einmal im Monat am Samstag findet ein dreistündiger Kurs statt. In Workshops, die man frei wählen kann, wird Inhaltliches angeboten, manchmal Handwerkliches, etwas diakonisches oder Künstlerisches. Es wird gegrillt und gespielt. Es werden Filme geguckt und Exkursionen unternommen. Beim legendären Konfi-Camp sind wir in der ersten Sommerferienwoche zusammen mit den Konfis aus Radolfshausen unterwegs. Neben Actiontagen, Großspielen und der Nacht der Lichter erwarten die Konfis hier thematische AGs. Dieses Jahr hat sich die Hälfte der gerade Konfirmierten für Camp 2.0 angemeldet.

Muss ich dann jeden Sonntag in die Kirche?

Bei den Gottesdienstbesuchen gibt es keine Pflichtbesuche mehr. Stattdessen werden einige Gottesdienste mitgestaltet. Denn die Konfi-Zeit soll dazu anregen, unsere Gemeinden besser kennenzulernen und in sie hineinzuwachsen. Schließlich kann man nur zu etwas »Ja« sagen, das man kennt.

Was soll das kosten?

Der Kurs ist kostenfrei. Die Freizeit versuchen wir so günstig wie möglich zu kalkulieren. 2026 beliefen sie sich auf 330 €. An den Kosten für das Konfi-Camp, soll die Konfi-Zeit, nicht scheitern, hier hilft Ihnen Ihre Kirchengemeinde diskret weiter.

Noch Fragen?

Wenden Sie sich an Pastorin Anna Kiefner für Nikolausberg, Christophorus und St. Petri Weende und an Pastorin Eva Jain für Roringen und Herberhausen. Wir bemühen uns um eine inklusive Konfi-Zeit und gehen auf Bedürfnisse ein. Im Gespräch können sicherlich gute Wege gefunden werden, damit alle teilnehmen können. E. Jain

SEPTEMBER

Dienstag, 01.09.

Mittagstisch –

Ehrenamtliche tischen auf

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Mittwoch, 02.09.

Senioren-Café Ü64

14.30 Uhr | Roringen Pfarrscheune |
Frau Weber

Weende: Frauentreff St. Petri

15.30 Uhr | Weende Thiehaus | I. Schaub,
G. Trapphagen, A. Wiederhold

Freitag, 04.09.

Kirche mit Kindern

17.00 Uhr | Christophoruskirche |
Pn. Anna-Katharina Diehl

Sonntag, 06.09. – 14. So. n. Tr.

Kirmesandacht

10.00 Uhr | Ebergötzen, am Sportplatz |
P. i. R. Wolfgang Schäfer

Goldene Konfirmation

11.00 Uhr | St. Cosmas et Damian Kirche
Ebergötzen | Pn. Johanna
Bierwirth

14.00 Uhr | Kirche Waake | Pn. Johanna
Bierwirth

Nikolausberger Sonntagstreff

15.00 Uhr | Nikolausberg Gemeindehaus |
Plausch&Schmaus-Team

Sommer auf dem Platz

17.00 Uhr | Christophorus Kirchplatz |
Abschlussveranstaltung |
Pn. Charlotte Scheller

Montag, 07.09.

Eltern-Kind-Gruppe

GRIFFBEREIT!

16.00 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Dienstag, 08.09.

Mittagstisch –

Ehrenamtliche tischen auf

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Mittwoch, 09.09.

Nikolausberger Mittagstisch

12.30 Uhr | Nikolausberg Gemeindehaus |
Plausch&Schmaus-Team

Freitag, 11.09.

Kita-Tauffest

16.30 Uhr | Kita Baumhaus Nikolausberg |
Pn. Anna Kiefner

Ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst – ein Rückblick

Am 14. Mai fand der traditionelle ökumenische Himmelfahrtsgottesdienst auf Grund des regnerischen Wetters in der St. Vinzenz-Kirche und nicht, wie geplant, im Forstbotanischen Garten statt. Doch der guten Stimmung tat dies keinen Abbruch!



Die Kinderbischöfinnen Tammy, Cosima und Sofia rufen die anwesenden Kinder zur Schatzsuche auf

Als Tandem führten Pfarrer Hans Haase von katholischer Seite und Pastorin Anna-Katharina Diehl von evangelischer Seite durch den Gottesdienst, der unter der Über-

schrift »Upgrade Himmel« stand. In der Dialogpredigt machten die beiden deutlich, warum die Himmelfahrt Jesu für uns Menschen ein Upgrade darstellt. Parallel zur Predigt unternahmen die Kinder eine Schatzsuche, angeleitet durch die Nikolausberger Kinderbischöfinnen, welche eine Friedensbotschaft, Edelsteine und Friedenstauben im Pfarrgarten versteckt hatten. Die Schätze wurden anschließend den anderen Gottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmern präsentiert und jeder konnte auf einer Friedenstaube einen Gedanken dazu aufschreiben, was wir Christinnen und Christen in unruhigen Zeiten zum Frieden beitragen können. Für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes sorgten Johann Sebastian Sommer mit seinen Bläsern, sowie Janine Müller an der Orgel. Nach dem Gottesdienst gab es Getränke und Bratwürstchen im Gemeindesaal der St. Vinzenz-Kirche. Für Pfarrer Hans Haase war es sein letzter Himmelfahrtsgottesdienst vor seinem Ruhestand.

Anna-Katharina Diehl

Pfarrer Hans R. Haase in den Ruhestand verabschiedet

Am Sonntag, den 21. Juni wurde Pfarrer Hans R. Haase in der St. Pauluskirche in Göttingen in einer feierlichen Messe in den Ruhestand verabschiedet. Unter den Gästen in der voll besetzten Kirche waren zahlreiche Gemeindeglieder, Weggefährten, Kollegen und Freunde. Aus unserem Kollegium war Pastorin Charlotte Scheller vor Ort vertreten und hielt ein Grußwort. Nach jahrelanger, vertrauensvoller Kooperation verabschiedete sie sich im Namen aller evangelischen Kolleginnen und Kollegen mit Dank von Haase, der stets ein treuer Partner in der ökumenischen Zusammenarbeit gewesen war.

In seiner Abschiedsrede dankte Haase allen Wegbegleitern, die ihm in all den Jahren zur Seite gestanden hatten. Dank dieser Menschen habe er besonders in den letzten Jahren große Freude an der Arbeit gehabt. Außerdem bedankte er sich für die gute Zusammenarbeit am runden Tisch der Abrahamsreligionen. Auch wenn der Dialog zwischen den Christen, Juden und Muslimen nicht immer leicht gewesen sei, sei er ein wichtiger Austausch gewesen, der auch von der Stadt Göttingen unterstützt wurde.

Haase hatte in Münster und Innsbruck Theologie und in Göttingen Altorientalistik und Arabistik studiert, bevor er zum Priester geweiht worden war. Nun tritt er nach fast 25 Jahren als Pfarrer der Pfarrei St. Paulus seinen wohlverdienten Ruhestand an.

Anna-Katharina Diehl



Pn. Diehl und Pfr. Haase im regionalen Himmelfahrtsgottesdienst

Foto: Th. Rohloff



»Einfach heiraten 2026« – So war's!

Am 26.06.2026 von 15.00–19.00 Uhr fand in unserer Region erstmals die Aktion »einfach heiraten« am Seeburger See statt. Dabei handelt es sich um eine bundesweite Aktion der EKD, die in Kooperation mit den Landeskirchen und einzelnen Gemeinden/Regionen organisiert worden war. Aus unserem Kirchengemeindeverband waren Pastorin Johanna Bierwirth und Pastorin Anna-Katharina Diehl dabei, die von Pastor Michael Grabbe bei den Trauungen unterstützt wurden.

Das Angebot der spontanen Hochzeit/Segnung, ohne große Vorbereitung für die Paare, die schön geschmückte Location des Stegs der Gemeinde Seeburg, sowie die Livemusik einer Jazz-Band unter der Leitung von Fridolin Path, stießen auf großen Anklang. Bereits im Vorfeld waren schnell 11 Paare angemeldet gewesen, zusätzlich kamen an dem Tag auch einige Paare spontan ohne Anmeldung vorbei. Abgewiesen werden musste, entgegen vorheriger Befürchtung, glücklicherweise niemand!



einfach heiraten am Seeburger See

Foto: P. Ausburg

Eine besondere Überraschung hielt dieser Tag für Petra Rauterberg, die Vorsteherin unseres Kirchengemeindeverbands, bereit. Sie war ehrenamtlich in die Vorbereitung und Durchführung von »einfach heiraten« eingebunden gewesen, ahnte jedoch bis zum Tag davor nicht, dass ihr Mann sie als Paar für eine Segnung angemeldet hatte. Für sie sei es »ein sehr emotionaler Moment« gewesen, sagte sie, als sie davon erfahren habe. »Wenn ich erst am Tag der Veranstaltung davon erfahren hätte, wäre ich zerflossen.«

Auch wenn die extreme Hitze von Temperaturen bis zu 36 Grad eine Herausforderung für alle Beteiligten darstellte, konnten die Paare ihren Tag Dank verschiedener Abkühlungsmöglichkeiten, wie kühler Getränke, Planschbecken und schattigen Aufenthaltsmöglichkeiten vor und nach der Trauung genießen. All dies ist den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu verdanken, die unter der Organisation von Pastorin Johanna Bierwirth für die Anmeldung, die Deko, einen reibungslosen Ablauf und den Auf- und Abbau gesorgt haben. Ihnen allen gilt ein besonderer Dank!

Kirchlich getraut wurden insgesamt acht Paare. Sechs weitere empfangen einen Segen für ihre Beziehung.

Anna-Katharina Diehl

Taizé-Andacht

18.00 Uhr | Kirche Waake | Lektn. Ulrike Erdfelder

Samstag, 12.09.

Ausflug nach Wilhelmshausen (Fuldatal)

12.00 Uhr | Herberhausen Bushaltestelle | Christine Reh

Musikalischer Abend

18.00 Uhr | Falkenhagen Kapelle | Pn. Johanna Bierwirth

Sonntag, 13.09. – 15. So. n. Tr.

Gottesdienste

10.00 Uhr | St. Petri Kirche Weende | Pn. Claudia Schubert

10.00 Uhr | Klosterkirche St. Nikolaus | Pn. Anna-Katharina Diehl

Konfirmandentaufe

11.00 Uhr | St. Martin Kirche | Pn. Eva Jain, Pn. Anna Kiefner, Pn. Johanna Bierwirth

Montag, 14.09.

Eltern-Kind-Gruppe GRIFFBEREIT!

16.00 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Dienstag, 15.09.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Mittwoch, 16.09.

Treff an der Quelle

19.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal | Pn. Charlotte Scheller

Samstag, 19.09.

Goldene Konfirmation

13.30 Uhr | St. Petri Kirche Landolfshausen | Pn. Bierwirth

Sonntag, 20.09. – 16. So. n. Tr.

Gottesdienst zum Generationentag

10.00 Uhr | Christophoruskirche | m. Abendmahl | Pn. Charlotte Scheller

Jubelkonfirmation

11.00 Uhr | St. Petri Kirche Weende | P. Thorsten Rohloff

Montag, 21.09.

Eltern-Kind-Gruppe GRIFFBEREIT!

16.00 Uhr | Christophorus Gemeindesaal



Reinhart Wilfroth

Foto: Privat

Aus dem Kirchenvorstand Christophorus

Sommer auf dem Platz geht zu Ende

Der Kirchenvorstand hatte im Herbst 2025 beschlossen, die Wochen »Sommer auf dem Platz« 2026 wieder zu veranstalten. Seitdem wurden mögliche Sponsoren angefragt, um eine erneute Finanzierung zu ermöglichen. An einer Mitwirkung Interessierte wurden eingeladen und trafen sich mehrmals seit Jahresbeginn zur Planung. Angebote zum Mitmachen, Auftritte von Künstlern wurden abgesprochen und terminiert. Bis das Programm koordiniert und reif zur Veröffentlichung war, wurden Dutzende Telefonate geführt und e-Mails geschrieben. Der Kirchenvorstand dankt besonders Sura Istetyeh für ihre ehrenamtliche Arbeit. In ihren Händen, besser gesagt, in ihren Datenleitungen, liefen alle Fäden der Organisation zusammen.

Baubegehung – Fürsorge und Vorsorge für Christophorus Gebäude und Grundstück

Im Mai hat der Bauausschuss der Gemeinde die vorgeschriebene jährliche Inspektion durchgeführt. An den Gebäuden gibt es keine schwerwiegenden Mängel. Das Nordportal der Kirche hat sich im Lauf von über 60 Jahren durch sein Gewicht verzogen. Unter Aufsicht des Amtes für Bau- und Kunstpflege ist ein Provisorium eingebaut worden, so dass die Tür wieder ordnungsgemäß verriegelt werden kann. An der Südtür zum Kirchplatz muss mittelfristig der defekte Türschließer erneuert werden. Nur dann kann das Portal bei Starkregen und Sturm geschlossen werden. In jüngster Zeit haben diese Wetterereignisse der Tür stark zugesetzt. Die Umsetzung dieser Maßnahme liegt ebenfalls in den Händen des Amtes für Bau- und Kunstpflege.

Zur Sicherheit der Fußgänger konnten jetzt die größten Schäden auf dem Kirchplatz beseitigt werden. Die Wurzeln der Bäume haben die alten Waschbetonplatten gehoben oder gesprengt. Abwechselnd Frost und Tauwetter haben im letzten Winter ebenfalls viel Schaden verursacht.

Leider gibt es noch keine Fortschritte, was die Sanierung des Parkplatzes betrifft. Hier können wir die Benutzerinnen und Benutzer nur zu äußerster Vorsicht aufrufen.

Leben und arbeiten in den Pfarrhäusern

In der Nr. 47 sind die ersten Mieter der Diakonie eingezogen. Bis zur Einrichtung des Regionalen Gemeindebüros in Weende im Jahr 2027 befindet sich das Gemeindebüro ebenfalls noch hier. In der 49 wurden der Eingangsbereich und das ehemalige Amtszimmer renoviert, jedoch ohne eine innenseitige Dämmung der Außenwand. Eine ergänzende Baukostenzuweisung wie für dieselbe Maßnahme in Nr. 47 wurde vom Kirchenkreis diesmal nicht befürwortet. Aber der Raum ist wieder nutzbar. Er soll dazu dienen, besondere Gottesdienste oder Veranstaltungen vorzubereiten und dafür notwendiges Gebrauchsmaterial und Ausstattung geordnet und griffbereit zu lagern.

Wie gelangt das NORa Kirchenmagazin an die Leserinnen und Leser?

Viele liebe Menschen sorgen seit Jahren dafür, dass der Gemeindebrief in die Postkästen der Gemeindemitglieder gelangt. Wegen Umzugs oder aus Altersgründen hat sich die Zahl der Zustellerinnen und Zusteller verringert. Wir suchen dringend »Nachwuchs«. Wenn Sie Lust haben, einmal im Vierteljahr eine Stunde ihrer Zeit zu spenden, um in der Nähe ihres Wohnortes das Kirchenmagazin zu verteilen, sprechen Sie bitte die Kirchenvorstände an oder melden Sie sich im Gemeindebüro (Telefon: 31717). In der Adventszeit können alle Austrägerinnen und Austräger miteinander ins Gespräch kommen, wenn wir zu einem gemütlichen Dankeschön-Kaffee einladen.

Neben der gedruckten Präsentation der Christophorusgemeinde erfahren Sie das Aktuelle auf den Internetseiten der Region NORa unter www.goe-nora.de/gemeinden/christophorus.

Ich wünsche uns allen einen schönen Restsommer. Genießen Sie noch die Angebote auf dem Kirchplatz.

Für den Kirchenvorstand Reinhart Wilfroth



Einberufung Gemeindeversammlung am 6. September 2026

Liebe wahlberechtigte Gemeindemitglieder, Sie sind herzlich eingeladen zur Gemeindeversammlung am 6. September 2026, dem letzten Tag des »Sommer auf dem Platz«. Die Versammlung beginnt um 15.30 im Gemeindesaal der Christophoruskirche. Auf der Tagesordnung steht die zukünftige Ausrichtung der Gemeinde.

Wohin gehen wir als Christophorusgemeinde? Was kann bleiben, was ist neu zu denken?

Sie werden die Möglichkeit haben, Visionen Ihres Kirchenvorstandes kennen zu lernen. Sie bringen Ihre Meinungen, Vorstellungen und Wünsche ein und die Versammlung entscheidet darüber.

Zukunft der Gemeinde mit reduzierter Pfarrstelle ab 2027

Mit dem Eintritt in den Ruhestand von Pastorin Scheller wird es nur noch eine halbe Pfarrstelle in Christophorus geben. Das bedeutet, zu überlegen, wie notwendige Aufgaben in der Region und in der Gemeinde neu verteilt werden. Gleichzeitig ist zu prüfen, ob es Bereiche gibt, die aufgegeben werden können oder müssen. Für die Diskussion in der Gemeindeversammlung seien hier einige Stichworte genannt: Öffnung in den Stadtteil, Nachbarschaftsangebote, Auslastung der vorhandenen Räume, Vermietungen, um Einnahmen für die Gemeinde zu erhalten, Förderung von neuen Angeboten wie zum Beispiel die Einrichtung eines Cafés als Treffpunkt für alle.

Reinhart Wilfroth

Die Kirche mit allen Sinnen entdecken

Einen spannenden und erlebnisreichen Vormittag verbrachten einige Kinder unserer Kita in unserer Kirche. Begleitet und gestaltet wurde das Programm von Martin Begemann, der die Kinder auf eine Entdeckungsreise durch den Kirchenraum mitnahm.



Kinder an der Janke-Orgel mit Herrn Begemann

Foto: Kita

Zunächst wurde die Kirche erkundet. Neugierig wurden Altar, Taufbecken, Kerzen und die bunten Fenster betrachtet. Dabei erfuhren die Kinder auf kindgerechte Weise, welche Bedeutung diese Orte und Gegenstände für das Gemeindegemeinschaftsleben und die Gottesdienste haben.

Ein besonderer Höhepunkt war das Kennenlernen der Orgel. Viele Kinder hatten das große Instrument bereits gehört, konnten nun aber aus nächster Nähe entdecken, wie eine Orgel aufgebaut ist und wie die vielen Pfeifen und Tasten zusammenwirken. Martin Begemann erklärte anschaulich die Funktionsweise der »Königin der Instrumente« und beantwortete die zahlreichen Fragen der Kinder.

Dienstag, 22.09.

Mittagstisch –

Ehrenamtliche tischen auf

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Mittwoch, 23.09.

Nikolausberger Mittagstisch

12.30 Uhr | Nikolausberg Gemeindehaus |
Plausch&Schmaus-Team

Senioren-Nachmittag

15.00 Uhr | Herberhausen Pfarrwitwenhaus

Donnerstag, 24.09.

Charlottes Märchenstunde

15.30 Uhr | Waake Charlottenhaus |
Pn. Johanna Bierwirth,
Lektn. Ulrike Erdfelder

Gottesdienst im Luisenhof

16.00 Uhr | SenVital Luisenhof |
Pn. Charlotte Scheller

Freitag, 25.09.

Nachtkirche | Thema: Erntedank

21.00 Uhr | St. Petri Kirche Weende |
Freimund Pankow

Samstag, 26.09.

Kindergottesdienst

10.00 Uhr | Klosterkirche St. Nikolaus |
Kinderbischoffinnen, T. Garea
Rodriguez u. Team

Sonntag, 27.09. – 17. So. n. Tr.

Gottesdienst

10.00 Uhr | Klosterkirche St. Nikolaus |
Pn. Charlotte Scheller |
m. Abendmahl

Jubelkonfirmation

10.00 Uhr | St. Martin Kirche Roringen |
Pn. Eva Jain

Erntedank-Gottesdienst

11.00 Uhr | St. Petri Kirche Landolfshausen |
Pn. Johanna Bierwirth

Jubelkonfirmation

11.30 Uhr | St. Cosmas et Damian Kirche |
Pn. Eva Jain

JuGo – Jugendgottesdienst

17.00 Uhr | Kirche Waake | Pn. Johanna
Bierwirth und Konfi-
Teamer*innen

Montag, 28.09.

Eltern-Kind-Gruppe GRIFFBEREIT!

16.00 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Fortsetzung auf Seite 19 >>



Natürlich durfte auch ausprobiert werden: Mit großer Begeisterung nahmen die Kinder auf der Orgelbank Platz und ließen selbst Töne erklingen. Staunend erlebten sie, wie unterschiedlich die Orgel klingen kann. Besonders viel Freude bereitete das Erkennen bekannter Kinder- und Kirchenlieder. Martin Begemann spielte verschiedene Melodien an, die von den Kindern mit viel Eifer erraten wurden.

Am nächsten Tag machte sich die Gruppe auf den Weg zur St. Johannis-Kirche in der Innenstadt. Dort konnten die Kinder eine noch größere Orgel erleben. Der kraftvolle

und beeindruckende Klang dieses Instruments sorgte für staunende Gesichter und hinterließ bei vielen einen bleibenden Eindruck. Es war faszinierend zu hören, wie laut, vielfältig und zugleich feierlich eine große Kirchenorgel klingen kann.

So wurde der Ausflug zu einem besonderen Erlebnis, bei dem die Kinder Kirche und Kirchenmusik auf lebendige Weise kennenlernen konnten. Mit vielen neuen Eindrücken, spannenden Erfahrungen und großer Begeisterung kehrte die Gruppe schließlich in den Kindergarten zurück.

Marina Grünwald & Marion Kirchhoff

50 Jahre Koreanische Gemeinde (1976–2026)

Im Jahr 2026 feiert die Evangelische Koreanische Gemeinde Göttingen ihr 50-jähriges Bestehen.

In der konfuzianischen Tradition gilt das Alter von 50 Jahren als jenes Alter, in dem man »den Willen des Himmels erkennt«. Auch in der Bibel hat die Zahl 50 eine ganz besondere Bedeutung: Gemäß dem 3. Buch Mose ist das 50. Jahr das »Erlassjahr« (Jubeljahr) – ein Jahr, in dem Freiheit für alle proklamiert wird (3. Mose 25,10) und das als ein Freudenjahr die Gnade Gottes verkündet (Jesaja 61,2).

Unsere Gemeinde, die einst von Studenten gegründet wurde, möchte anlässlich dieses 50-jährigen Jubiläums

eine Gemeinde sein, die sich an die Gnade Gottes erinnert, sich darüber freut und sie voller Dankbarkeit rühmt. Die Vision unserer Gemeinde für dieses Jahr lautet: »Jubeljahr! Eine Gemeinde, die die gute Nachricht bringt!« (Jesaja 61,1-3). Wir möchten die Erlösung, die wir vom Herrn empfangen haben, und die Gnade, die uns bis hierher getragen hat, mit anderen teilen.

Die Mitglieder der Koreanischen Gemeinde verstehen sich selbst – ähnlich wie die frühe neutestamentliche Ge-



Die Koreanische Gemeinde in Christophorus

Foto: Kor. Gemeinde



meinde – als Pilger, als Diaspora, als Menschen, die für das Evangelium verstreut wurden. Wir verstehen uns als eine »Kirche der Pilger« (*ecclesia viatorum*). Wir sind auf dieser Erde »Fremdbürger«. Oder, um es mit den wunderbaren Worten eines koreanischen Dichters zu sagen: Wir leben so, als machten wir »einen Ausflug in diese Welt«.

(»Ich werde in den Himmel zurückkehren, an dem Tag, an dem mein Ausflug in diese schöne Welt endet, werde ich hingehen und sagen, dass es wunderschön war.« – Cheon Sang-byeong, »Rückkehr zum Himmel«)

Dass die Koreanische Gemeinde in Göttingen bis heute existiert, ist an sich schon ein Wunder und ein lebendiger Beweis für die Gegenwart Gottes. Und für dieses Wunder hat Gott die Christophorus-Gemeinde gebraucht. Seit 1983 ist die Christophorus-Gemeinde für uns ein schüt-

zender Zaun und ein Nest gewesen. Wie es in einem berühmten koreanischen Lied heißt: »Unsere Begegnung war kein Zufall.«

Deshalb beten wir unaufhörlich, dass der Herr die Christophorus-Gemeinde, die uns als Pilger so gastfreundlich aufgenommen und uns wie Brüder und Weggefährten behandelt hat, mit reicher Gnade führen möge. Schon in der Welt gilt eine gute Begegnung als Segen, der beiden Seiten zum Guten dienen soll. Wie viel mehr glauben wir daran, dass die Begegnung zweier Gemeinschaften in Christus ein Licht und Salz für das Reich Gottes und für die Gesellschaft hier in Göttingen sein wird. »Herr, erinnere Dich an all das Gute, das die Christophorus-Gemeinde für uns getan hat!«

Pastor Jae Joong Ahn

Treff an der Quelle – offener Gesprächsabend in NORa

Was ist deine Quelle, wenn du Kraft brauchst? Wo ist deine Arche, in die du springen kannst, wenn du dich hilflos fühlst oder geflutet von allem, was um dich herum geschieht? Einmal im Monat laden wir ein zum offenen Gespräch »Treff an der Quelle«.

Die Impulse für jeden Abend sind sorgfältig vorbereitet. Grundlegendes und überraschende Informationen, witzige und tröstliche Lieder, persönliche Zugänge und behutsame Annäherungen an die grundlegenden Bibeltexte und Glaubensthemen.

Wann: 3. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr

Wo: Gemeindesaal Christophorus

Charlotte Scheller

Redaktionsmitglied Tim Schunke berichtet:

»Einmal im Monat, an jedem dritten Mittwoch abends, ist »Treff an der Quelle«, ein offener Gesprächsabend im Gemeindesaal der Christophoruskirche über Themen rund um Glauben, Bibel und Leben. Die Teilnehmenden sind bunt gemischt. Jedes Mal setzt sich die Runde anders zusammen. Beginn ist um 19.30 Uhr und Schluss gegen 21.15 Uhr.

Zu Beginn der Gesprächsrunde und am Ende wird oft kurz zusammen etwas gesungen und zum Abschluss gibt es zumeist ein kurzes Gebet oder einen Segen.

Während der Gesprächsrunde wird zum Thema in der Bibel gelesen. Zum Gespräch gibt es Getränke und oft etwas zu knabbern oder zu naschen.



Offener Gesprächsabend »Treff an der Quelle«
Foto: C. Scheller



Was sind die Themen? Daan Stegmann bereitete einen Abend zu »Licht in der Dunkelheit« vor. Als Ausgangspunkt für das Gespräch wählte er die Josephsgeschichte im Alten Testament. Zum Thema »Freiheit« wurde unter Leitung eines anderen Teilnehmers in der Bibel im Kolosserbrief und im Römerbrief gelesen, was dort von Paulus dazu zu erfahren ist. Darüber und über das eigene Freiheitsverständnis wurde dann frei und teils aus eigenen Erfahrungen gesprochen.

Die Gesprächsabende werden von Pastorin Charlotte Scheller begleitet. Vorbereitung und Moderation werden oft auch von anderen Teilnehmenden übernommen. Bei der Vorbereitung ist, wenn gewünscht, Charlotte Scheller gern behilflich. Teilnahme oder Vorbereitung bedürfen

keiner besonderen Vorbildung. Und natürlich ist niemand verpflichtet, eine Moderation zu übernehmen.

Im freien Austausch andere Gedanken zu erfahren, gibt Anstöße für das eigene Denken, über den Abend hinaus. Die Offenheit des Gesprächs trägt zur besonderen Atmosphäre bei, die viele als bereichernd empfinden. So gab es schon viele erfüllende Abende, die in guter Erinnerung bleiben. Durch den offenen Austausch ist bereits ein wenig Zusammenhalt entstanden. Jeder Abend steht für sich - Sie können sporadisch oder kontinuierlich teilnehmen. Schauen Sie gern mal rein! Die Teilnehmenden freuen sich immer über neue Gesichter«.

Tim Schunke



Frauensonntag 2026

**Gottesdienst am 11. Oktober um 10:30 Uhr
in der Christophoruskirche**

Das Thema wird dieses Mal die Erzählung von Rut und Noomi sein.

Bei Rut und Noomi geht es um eine Frauenfreundschaft.

Es ist eine besondere Freundschaft zwischen Schwiegertochter und Schwiegermutter, die beide ihre Männer verloren haben. Sie wollen vor der Hungersnot im Land fliehen und in Noomis Heimat zusammen neu anfangen. »Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott« (Rut 1, Vers 16). Dieser Vers wird häufig bei Hochzeiten gelesen. Er ist aber zwischen Rut und Noomi gesprochen worden. Alt und Jung zusammen! Stark, mutig, eine ist für die andere da. Ein tolles, nicht so einfaches, gemeinsames Streben, das Mögliche zu erreichen.

Am **Dienstag, 08. September um 19 Uhr** treffen sich erstmals Interessierte, die gerne den Frauensonntag mitgestalten oder auch erst Näheres erfahren möchten.

Ansprechpartnerin: Brigitte Wilfroth, Telefon 33814



Tischreden

Gut und Böse – Reformation neu feiern

Tischreden am Reformationstag 2026

Jeder weiß, was richtig ist. Jede ist dafür verantwortlich, es auch zu tun. Oder? Manchmal kennen wir uns selbst nicht. Wir wollen das Gute tun, aber es entsteht Böses aus unserem Handeln. Wir wollen Frieden machen, aber es kommt Streit heraus. Wir möchten freundlich sein, aber unser Herz ist nicht dabei. Mit Haut und Haaren seien wir an die Sünde verkauft, schrieb der Apostel Paulus. Trotzdem haben wir als Christenmenschen allen Grund, fröhlich zu sein, meinte der Reformator Martin Luther.

Heute spielen die Mächtigen der Welt nach ihren eigenen Regeln. Wie damals auch schon. Jenseits von Gut und Böse. Und wir spielen mit, ob wir wollen oder nicht. Was macht uns frei zu unterscheiden, was gut tut und was zum Bösen führt? Wie



Termine

kriegen wir Mut, in der Schule, im Beruf und in unserem persönlichen Umfeld das Richtige zu tun?

Diesen Fragen wollen wir am Reformationstag nachgehen.

Die Christophoruskirche bietet ihren großen Raum als Forum an. Fünf Impulse von Menschen aus unseren Gemeinden werden uns zu Austausch und Gespräch anregen. Dazu stehen Brot und Käse, Trauben, Wein und Wasser zur Stärkung bereit.

Samstag, 31. Oktober 2026

Christophoruskirche Göttingen, Theodor-Heuss-Straße 47

18:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

19:15 Uhr Tischreden

Moderation: Anna- Katharina Diehl und Charlotte Scheller

Treffpunkte in Christophorus

Mittagstisch im Gemeindesaal – Ehrenamtliche tischen auf!

Jeden Dienstag um 12.30 Uhr, Kostenbeitrag 3 Euro, Auswahl und Anmeldung im Gemeindebüro bis Mittwoch, 12.00 Uhr, gern auch per Anrufbeantworter: Tel. 0551 31717.

Eltern- Kind Gruppe GRIFFBEREIT – für mehr- und deutschsprachige Familien mit Kindern von 1 bis 3 Jahren. Kostenfrei!

Montags, 15.30 bis 17.00 Uhr, NICHT am 12. und 19. Oktober.

Kontakt und Information: gabriele.maedler@evlka.de

Gottesdienst im SenVital-Luisenhof mit Pastorin Scheller

Einmal im Monat jeweils donnerstags, um 16.00 Uhr, am 25. September, 30. Oktober und am Sonntag, 22. November, um 15.45 Uhr.

Treff an der Quelle – Gesprächsreihe zu den Quellentexten und -themen des Glaubens

Am dritten Mittwoch im Monat, 19.30–21.15 Uhr, im Gemeindesaal: 16. September, 21. Oktober und 18. November 2026.

Kirche mit Kindern von 0 bis 6 Jahren, Eltern, Geschwistern und Pat*innen

Freitag, 4. September, Freitag, 2. Oktober und Freitag, 6. November 2026, mit Pastorin Anna-Katharina Diehl, jeweils um 17.00 Uhr, anschließend Abendbrot im Saal.

Dienstag, 29.09.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

OKTOBER

Freitag, 02.10.

Kirche mit Kindern

17.00 Uhr | Christophoruskirche |
anschließend Abendessen | Pn. Anna-Katharina Diehl

Samstag, 03.10.

Erntedank-Gottesdienst

18.00 Uhr | Falkenhagen Kapelle |
Pn. Johanna Bierwirth

Sonntag, 04.10. – 18. So. n. Tr.

Erntedank-Gottesdienst

10.00 Uhr | St. Cosmas et Damian Kirche
Ebergötzen | m. Brotbackaktion
| Pn. Johanna Bierwirth

Erntedank-Gottesdienst für Familien

10.00 Uhr | Klosterkirche St. Nikolaus |
zum Oktobermarkt | Pn. Anna Kiefner

Gottesdienst

10.00 Uhr | St. Martin Kirche Rorigen |
m. Abendmahl | Pn. Eva Jain

Familiengottesdienst

11.00 Uhr | St. Petri Kirche Weende |
Orgelentdeckertage |
P. Thorsten Rohloff,
Pn. Charlotte Scheller

Gottesdienst

11.15 Uhr | St. Cosmas et Damian Kirche
Herberhausen | m. Abendmahl |
Pn. Eva Jain

Gemeindeversammlung

12.00 Uhr | Herberhausen Pfarrwitwen-
haus | Pn. Eva Jain

Erntedank-Gottesdienst

14.00 Uhr | Waake Gutshof | m. Glocken-
einweihung | Pn. Johanna
Bierwirth

Montag, 05.10.

Eltern-Kind-Gruppe GRIFFBEREIT!

16.00 Uhr | Christophorus Gemeindesaal



KV aktuell

Pfarrhäuser

Anfang Juni beurkundete ein Göttinger Notar den Kaufvertrag für das neue Pfarrhaus im Mohnstieg 12. Das Landeskirchenamt hatte zuvor die Genehmigung des Erwerbs in Aussicht gestellt. Damit wurde der Weg frei für die Aufrechterhaltung des Pfarrsitzes in unserer Gemeinde, eine Phase der Ungewissheit ging zu Ende. Der Kaufpreis wird zunächst vom Kirchenkreis bezahlt und soll refinanziert werden durch a) den Verkauf des alten Pfarrhauses, b) ein langfristiges zinsgünstiges Darlehn, das der Kirchenkreis und evtl. auch Private bereitstellen, sowie c) durch Spenden. Das Spendenziel beträgt mindestens 5.000 Euro. Der KV bemüht sich, die Summe in diesem Herbst einzusammeln.

Wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, bereit sind, zum Erwerb des neuen Pfarrhauses und Erhalt des Pfarrsitzes beizutragen, dann überweisen Sie gern Ihre Spende auf das allgemeine Konto der Kirchengemeinde (s. letzte Seite) mit dem Verwendungszweck: 4120 | Spende neues Pfarrhaus. Die Swinging Amateurs, die Boygroup mit Songs der 1920er bis 1950er Jahre, geben am 16.10.2026 ein Benefizkonzert (s. Anzeige), zu der der KV herzlich einlädt. Weitere Spendenaktionen sind noch in Planung. Falls Sie lieber ein zinsgünstiges Darlehn zur Finanzierung geben wollen, wenden Sie sich bitte an den KV.

Es ist geplant, das alte Pfarrhaus in der Worth 7 Anfang September mit einem Verkaufsangebot an den Markt zu bringen. Der Angebotspreis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Falls Sie einen Interessenten / eine Interessentin kennen, vermitteln Sie doch bitte den Kontakt zum KV.

Friedhof

Die Teilnehmer an der vom KV gestarteten Umfrage nach bevorzugten Grabformen hatten drei klare Favoriten:

Rasengräber, die klassische Grabstätte und ein baumnahes Urnenfeld. Der vom KV eingesetzte Friedhofsausschuss mit externer Beratung betrachtet jetzt in einem ersten Schritt Flächen für Rasengräber, denn an diesen herrscht derzeit der größte Engpass. Solche Flächen werden voraussichtlich an der westlichen Grenze des Südfriedhofs ausgewiesen werden. Dazu müssen aber noch Altgräber abgeräumt und Gelände planiert werden. Einzelheiten sind noch in der Planung.

Wiederholt musste unsere Friedhofspflegerin feststellen, dass Unbekannte Bauschutt und Sondermüll (Leuchtmittel) in den grauen Friedhofstonnen entsorgt haben. Gott sei Dank konnten diese Machenschaften noch rechtzeitig vor Abholung entdeckt werden. Der KV hat beschlossen, den Abfallplatz auf dem Friedhof mit Videokamera ganztätig zu überwachen, um künftigen Missbrauch zu erkennen.

Gemeindehaus

Immer wieder wird der KV gefragt, wann denn die Terrassentüren erneuert werden. Nachdem die Finanzierung gesichert war (Zuschuss des Kirchenamts), hat der KV im April den Auftrag an die Tischlerei Scheede erteilt. Diese konnte bis zum Redaktionsschluss noch keine klare Angabe machen. Eigentlich ist die Ferienzeit besonders geeignet, die Bauarbeiten auszuführen. Aber vielleicht hat sich das Problem bereits bis zum Erscheinungsdatum dieses Heftes erledigt.

Freiwilliges Kirchengeld 2026

Für die diesjährige Spendenkampagne greift der KV auf die Unterstützung des Kirchenkreises zurück. Sie werden bereits im November einen Spendenbrief erhalten, der aber anders gestaltet ist als der bekannte Flyer. Die Spendenzwecke werden Sie dem Schreiben entnehmen können, sie standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Termine

Sie sind herzlich eingeladen, an den öffentlichen Sitzungen des Kirchenvorstands als Gast teilzunehmen. Der Kirchenvorstand tritt in den nächsten Monaten an folgenden Terminen zusammen: DI 6. Oktober und DI 3. November. Die Sitzungen beginnen um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Sie sind herzlich willkommen. Im September kommt der KV zu einer zweitägigen Klausur zusammen und verzichtet deshalb auf eine zusätzliche Abendsitzung.

Save the date: Beachten Sie bitte besonders das Benefizkonzert der Swinging Amateurs am 16.10.2026 und alle Kulturveranstaltungen dieses Herbstes!

Ulrich Hundertmark
Vorsitzender



Sommerempfang 2026



Der Nikomonte-Chor

Herrliches Sommerwetter unterstreicht die Einladung des Kirchenvorstands (KV) und des Ortsrats (OR) zum Sommerempfang 2026 am 21. Juni. Die Zahl der Anwesenden ist groß; darunter auch mehrere Mandatsträger und Kommunalpolitiker. Erstmals eröffnet der Nikomonte-Chor den Empfang musikalisch. Die wirkliche Eröffnung nehmen die Kinderbischöfinnen Cosima und Tammy vor. Nach dem zweiten Gesangstück großer

Applaus für den seltenen Auftritt des Nikomonte-Chors außerhalb von Gottesdiensten. Auch das können sie!

Der KV-Vorsitzende Ulrich Hundertmark konzentriert sich in seinem Grußwort auf zwei Themen: das neue Pfarrhaus im Mohnstieg (Einzelheiten s. KV aktuell) und den aktuellen und künftigen Bürodienst an den Standorten Weende und Nikolausberg.

Ortsbürgermeisterin Karola Margraf (MdL) erinnerte an die im letzten Jahr verstorbene Chantal Reyhn und ihr Engagement für die Allgemeinheit sowie zuletzt für unsere ukrainischen Mitbürgerinnen und sprach aktuelle kommunalpolitische Themen an. Am Schluss ihrer Rede betont sie die tragende Zusammenarbeit von OR und KV: »Ein Ort ist mehr als die Summe seiner Straßensanierungen und Energiepläne. Ein Ort braucht eine Seele. Während der OR die politischen und infrastrukturellen Weichen stellt, schenkt die Kirchengemeinde – genau wie unsere engagierten Vereine – diesem Ort Halt, Werte und gelebte Nächstenliebe. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Nikolausberg nicht nur ein Ort zum Wohnen ist, sondern eine echte Heimat bleibt.«

Dem schließt sich der Kirchenvorstand gerne an.

uhu



Gruppenbild mit Herrn: Pn. Kiefner, Ortsbgm. Margraf, die Kinderbischöfinnen Tammy und Cosima sowie KV-Vorsitzender Hundertmark (v.r.n.l.)
Foto: B. Wichmann

Dienstag, 06.10.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Orgelbau-Workshop

16.30 Uhr | St. Cosmas et Damian Kirche | Martin Begemann

Mittwoch, 07.10.

Senioren-Café Ü64

14.30 Uhr | Roringen Pfarrscheune | Frau Weber

Frauentreff St. Petri

15.30 Uhr | Weende Thiehaus | I. Schaub, G. Trapphagen, A. Wiederhold

Freitag, 09.10.

Taizé-Andacht

18.00 Uhr | Kirche Waake | Lektn. Ulrike Erdfelder

Samstag, 10.10.

Gemeinsam statt einsam

18.00 Uhr | gse-weende@web.de | Thema: »Wie bunt ist der Herbst« und »Erntedank« | Grit Bhandari

Sonntag, 11.10. – 19. So. n. Tr.

Regionaler Gottesdienst zum Frauentag

10.00 Uhr | Christophoruskirche | Brigitte Wilfroth und Team

Chorkonzert: Feuer

17.00 Uhr | Klosterkirche St. Nikolaus | I Dodic

Montag, 13.10.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Dienstag, 14.10.

Nikolausberger Mittagstisch

12.30 Uhr | Nikolausberg Gemeindehaus | Plausch&Schmaus-Team

Mittwoch, 15.10.

Charlottes Märchenstunde

15.30 Uhr | Waake Charlottenhaus | Pn. Johanna Bierwirth, Lektn. Ulrike Erdfelder

Freitag, 16.10.

Benefizkonzert

19.00 Uhr | Nikolausberg Gemeindehaus | Swinging Amateurs (s. S. 26)

Fortsetzung auf Seite 25 >>

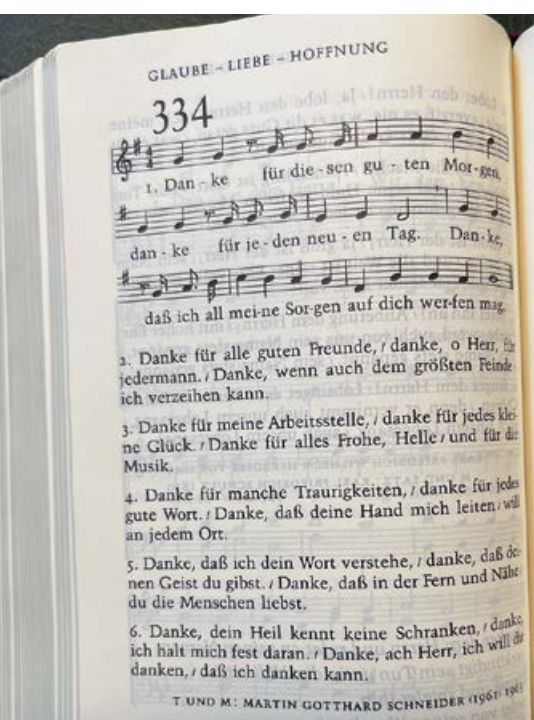


Konfirmation in St. Nikolaus



Konfirmation am 24.05.2026. Sechs Konfirmierte: Ferdinand, Helen; Kimberly, Matti, Noah, Philipp.

Foto: R. Freimann



»Danke!« – »Da nich' für.«

Schon mal gehört? Schon mal gesagt bekommen in einer Situation, in der Sie sich ganz selbstverständlich unbefangen bedanken wollten? Schon mal selbst gesagt oder sogar angewöhnt?

Das letzte Mal war es beim Facharzt: die Sprechstundenassistentin sagte es, als ich mich erleichtert für eine wider Erwarten schnelle Terminfindung bedankte. Wollte sie meinen Dank nicht? War ihr die Angelegenheit zu unbedeutend? War es nur eine Redensart, hundertmal gesagt?

In der Tat! Es ist eine typisch norddeutsche Redensart, aus dem Plattdeutschen kommend und gar nicht unfreundlich gemeint, sondern eher nüchtern. Man möchte damit ausdrücken, dass kein großes Aufheben von einer Gefälligkeit gemacht werden müsse. »Keine Ursache« wäre eine ähnliche Floskel. Für ein Entgegenkommen, die Klärung einer Angelegenheit oder einer Gefälligkeit signalisiert man, dass ein Dankeschön für eine Selbstverständlichkeit nicht nötig ist: »Nicht dafür.« Eigentlich ganz sympathisch.

Das kann man so sehen. Aber im Grunde hat die Praxismanagerin mit dieser Antwort meinen ehrlich gemeinten Dank nicht angenommen bzw.



unbewusst zurückgewiesen. Ich blieb sozusagen auf dem Versuch sitzen, meine Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen. Und – was ihr sicher auch gar nicht klar war – sie hatte ihre Bemühungen um eine Terminfindung damit selbst entwertet. Hätte ich sie darauf hinweisen sollen? Ich hätte als Besserwisser dagestanden und sie damit quasi gezwungen, meinen Dank anzunehmen. Geht auch nicht. Es zeigt sich: Dank bedarf keiner Voraussetzung, er ist bedingungslos.

Ist dies alles übertrieben? Mag sein. Es sind aber doch die kleinen Freundlichkeiten, die wir gerade heutzutage so oft vermissen. Was wäre gewesen, wenn ich mich nicht bedankt hätte? Wenn alles eine Selbstverständlichkeit wird? Wofür und warum sollte man sich dann überhaupt noch bedanken?

Sowohl Bitten als auch Danken sind grundlegende Ausdrucksformen menschlicher Verbundenheit. Sie beziehen

sich auf das Geben und Nehmen, auf Hilfe und Annahme von Unterstützung, letztlich sind sie Ursache, Gegenstand und Ergebnis menschlicher Kommunikation, Bindemittel für gute Beziehungen.

Mir fällt ein Lied aus den 1960er Jahren ein, das als eines der ersten ›modernen‹ geistlichen Lieder gilt, das sich für mehrere Wochen 1963 sogar in der Schlagerparade hielt, das auf Schallplatte gepresst wurde, das Ralf Bendix auf dem Kirchentag sang und das es durch manche Kontroversen hindurch ins EG (334) geschafft hat. Und vielleicht erscheint jetzt mancher oder manchem die eingängige Melodie im Gedächtnis und man beginnt zu summen: »Danke für diesen guten Morgen ...«. Das Lied war einmal ein Hit! Es benennt all die kleinen und großen Gelegenheiten und Dinge, für die es gute Gründe gibt, Danke zu sagen.

Danke, dass Sie diesen Text gelesen haben.

hh

Viele bunte Steine für unseren Bewegungsraum

Nach den Pfingstferien wartete auf die Kinder eine ganz besondere Überraschung. Mitten im Bewegungsraum standen drei große Pappkartons. Die Spannung war groß – was mochte sich wohl darin verbergen?

Schon kurze Zeit später wurde das Geheimnis gelüftet: Zum Vorschein kamen **300 magnetische Akustikbausteine** der Firma Olifu, die nun darauf warteten, von den Kindern verbaut und entdeckt zu werden.

Die Anschaffung dieser besonderen Bausteine wurde durch mehrere Unterstützer ermöglicht. Insgesamt wurden drei Akustikbaustein Sets mit jeweils 100 Steinen angeschafft. Der Preis pro Set beträgt 1799 Euro.

Je **ein Set** wurde vom **Träger, dem Kirchenamt Göttingen-Münden**, sowie dem **Ortsrat finanziert**. Das **dritte Set** konnte durch das gemeinsame Engagement unseres **Fördervereins, der sich mit 799 Euro** beteiligte, und einer großzügigen **Privatspende** von **Petra und Uwe Meier in Höhe von 1.000 Euro** angeschafft werden. Für diese wertvolle Unterstützung bedanken wir uns herzlich!

Die magnetischen Quader bestehen aus einem robusten, strapazierfähigen Stoff und bieten unzählige Möglichkeiten zum kreativen Bauen. Sie regen die Fantasie an, fördern räumliches Denken, laden zum gemeinsamen Konstruieren ein und verbessern durch ihre schallabsorbierenden Eigenschaften gleichzeitig die Raumakustik.

Die Begeisterung der Kinder war sofort spürbar. Schon am ersten Tag entstanden die ersten fantasievollen Bauwerke. Dabei waren Teamarbeit und Kommunikation gefragt: Es mussten Absprachen getroffen, die Bausteine fair aufgeteilt und gemeinsame Ideen entwickelt werden. Schnell stellten die Kinder fest, dass sie zusammen viel größere Bauwerke erschaffen können als allein. So entstand bereits am Ende des ersten Tages ein großes Haus mit zwei Räumen, in dem acht Kinder Platz fanden.

Noch einmal sagen wir allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für diese großzügige Unterstützung!

Natalie Ackermann



Bausteine

Foto: KiTa



45 Jahre Pfadfinderstamm »Brüder Grimm« – Jubiläumslager in Holzerode

Nachdem im Rahmen unseres Stammesabends im März schon das 45. Jubiläum unserer ersten Sippenstunde in Nikolausberg gefeiert wurde, wollten wir diesen Geburtstag noch mit den anderen Pfadfinderstämmen aus Göttingen, aber auch den Stämmen aus unserem Gau, feiern. Dazu richtete der Stamm »Brüder Grimm« zu Pfingsten ein Jubiläumslager aus.

Am Donnerstag trafen sich schon die ersten Älteren des Stammes im Gemeindehaus, um das restliche Material vorzubereiten. Der Freitag startete früh: der Bus vom KKJD musste beladen und letzte Geländespielposten geplant werden – dann ging es los in Richtung des Lagerplatzes bei Holzerode.

Bei doch äußerst warmen Temperaturen für Ende Mai begann der Aufbau von Infrastruktur und unserer Stammeschlafzelte, auch für die Ehemaligen, welche zum Teil mit Kindern extra anlässlich unseres Jubiläums anreisen würden. Gegen Nachmittag trafen die ersten Teilnehmer ein, unter anderem der jüngere Teil unseres Stammes. Die Sippe Luchs fuhr die knapp 10 km lange Strecke mit dem Fahrrad, die Meute Hermelin durfte im Auto mit den Rucksäcken zum Platz fahren.

Der restliche Freitag wurde mit dem übrigen Aufbau zugebracht und das Abendessen gab es erst nach Sonnenuntergang, was dem Geschmack und der vorfreudigen Stimmung aber keinen Abbruch tat. Nach einer kurzen Andacht ging es dann auch schon in die Schlafsäcke.

Am nächsten Morgen begann der Baumeistertag: in verschiedenen Gruppen wurden unter anderem die Groß-

bauten, ein Kreuz für den Lagergottesdienst, ein Bannermast und ein Pizzaofen gebaut. Die Leere auf dem Platz verschwand dadurch schnell. Nachmittags ging es auf den Pfadfinder- und Meutenlauf. Kleingruppen gehen dabei eine Strecke mit Posten ab, lösen Aufgaben und Spiele und können somit ihr Pfadfinderwissen unter Beweis stellen, um Punkte zu sammeln.

Der zweite volle Tag brachte eine beunruhigende Nachricht mit

sich: in der Nacht suchten dunkle Gestalten den Lagerplatz heim. Wie uns dann die Dorfälteste erzählte, handelte es sich um »Grimms«, die den Lagerteilnehmern einen Schrecken einjagen wollten. Im folgenden Geländespiel sollten diese Bösewichte unter 12 Verdächtigen gefunden werden. Selbst die Dorfälteste stand unter Verdacht. Nach erfolgreicher Befragung der Verdächtigen konnten die Spieler in Gruppen Hinweise auf die Identität des »Grimms« erhalten. In einer zweiten Runde versuchten die Gruppen, sich gegenseitig die Hinweise abzuluchsen, um als Helden das Dorf zu retten. Schließlich arbeiteten aber alle zusammen und befreiten das Lager von den bösen »Grimms«! Dieser aktionsreiche Tag endete nach der Andacht mit einem Stammesabend, an dem die Gruppen ein wenig Zeit unter sich verbringen und besonders im Fall unseres Stammes gemeinsam in Erinnerungen schwelgen konnten.

Der Pfingstmontag ging nach dem Frühstück direkt mit einem Lagergottesdienst los. Hierzu waren auch Freunde und Verwandte eingeladen. Im Anschluss konnten sich Besucher dann noch den Lagerplatz anschauen. Zum Mittagessen wurde es wieder leerer, denn sowohl die Besucher als auch eine erste Gruppe reisten wieder ab.

Nachmittags gab es noch einmal die Möglichkeit kreativ oder aktiv zu werden: im Gildenprogramm gab es verschiedene Stationen, an denen zum Beispiel Pizza im selbst gebauten Ofen gebacken, Bücher gebunden oder Messer geschärft werden konnten. Den letzten vollen Lagertag beendeten wir mit dem traditionellen »Bunten Abend«. Es gab Aufführungen, Tschai und Musik bis spät in die Nacht.

Am Dienstag wurden schließlich bei großer Hitze alle Zelte abgebaut und schnell sah der Lagerplatz wieder genauso leer aus wie wenige Tage zuvor: die Stämme reisten einer nach dem anderen nach Hause und auch der Stamm Brüder Grimm fuhr zurück nach Nikolausberg, zufrieden mit dem gelungenen Jubiläumslager und mit vielen neuen Eindrücken und Erinnerungen.

Auf viele weitere tolle Jahre der Pfadfinderarbeit in Nikolausberg!

Ida Zapf und Stamm Brüder Grimm



Gitarren im Gras

Foto: CPD



Es ist wieder so weit: Oktobermarkt!

Die Kirchengemeinde Nikolausberg lädt am Erntedank-Sonntag, den 04.10.2026, von 11–17 Uhr wieder zum Oktobermarkt in Kirche, Gemeindehaus und drumherum ein.

Er bietet nicht nur Gelegenheit zum Stöbern, sondern auch um bekannte und neue Leute zu treffen und nette Gespräche zu führen.

Wir haben wieder interessante Aussteller*innen mit nützlichen und schönen Dingen. Die beliebte Bücherstube in der Kirche wird sich über ihren Besuch freuen, Bücherspenden am Samstag 03.10.2026 vormittags zur Kirche bringen.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Bei lecker Suppe, Bratwurst und später Kaffee, Kuchen und Kaltgetränken ergeben sich schöne Begegnungen.

Der Reinerlös des ehrenamtlich organisierten und durchgeführten Marktes geht an das Projekt »Zeit für ein Kind« der Bürgerstiftung und an die St. Nikolausgemeinde Nikolausberg.

Wir freuen uns auf Sie/Euch

Ihre/ Eure

Nicole Karl-Herwig für die LandFrauen Nikolausberg



Das Landfrauen-Team Nikolausberg

Sonntag, 18.10. – 20. So. n. Tr.

Gottesdienste

- 09.30 Uhr | Falkenhagen Kapelle | Lektn. Ulrike Erdfelder
- 10.00 Uhr | Christophoruskirche | Pn. Charlotte Scheller
- 11.00 Uhr | Kirche Waake | Lektn. Ulrike Erdfelder

Dienstag, 20.10.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf

- 12.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal
- Ökumenische Runde**
- 20.00 Uhr | Herberhausen Pfarrwitwenhaus

Mittwoch, 21.10.

Senioren-Nachmittag

- 15.30 Uhr | Herberhausen Pfarrwitwenhaus

Treff an der Quelle

- 19.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal | Pn. Charlotte Scheller

Sonntag, 25.10. – 21. So. n. Tr.

Gottesdienst

- 10.00 Uhr | St. Petri Kirche Weende | m. Taufe | Pn. Anna Kiefner

Aus.Klang Abendgottesdienst

- 18.00 Uhr | Klosterkirche St. Nikolaus | m. Nikomonte-Chor | Präd. Elke Janssen, Joachim Böse (Chorleitung)

Montag, 26.10.

Eltern-Kind-Gruppe GRIFFBEREIT!

- 16.00 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Dienstag, 27.10.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf

- 12.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Mittwoch, 28.10.

Nikolausberger Mittagstisch

- 12.30 Uhr | Nikolausberg Gemeindehaus | Plausch&Schmaus-Team

Donnerstag, 29.10.

Gottesdienst im Luisenhof

- 16.00 Uhr | SenVital Luisenhof | Pn. Charlotte Scheller

Fortsetzung auf Seite 29 >>

ROLLATORSPORT

Stabilität und Mobilität im Alltag erhöhen



MONTAGS
DIENSTAGS

14.30 - 15.30Uhr

10.00 - 11.00Uhr

Geselligkeit und
Miteinander

Jede(r) nach seiner
Kraft/Geschwindigkeit

WO? - SC HAINBERG, BERTHA-VON-SUTTNER-STR.2

MITTWOCHS

15.00 - 16.00Uhr

Für Menschen mit
und ohne Rollator

Stabilität und
Mobilität

WO? - WEENDER KRANKENHAUS, HAUS 6
RÄUMLICHKEITEN DER PHYSIOTHERAPIE



in Kooperation mit dem



Ev. Krankenhaus
Göttingen/Weende



Deutsches
Rotes Kreuz



Kreisverband
Oettingen Nordheim e.V.

Infos unter:

rollatorsport@sc-hainberg.de

Tel: 0152/03489379 (Ilona Traupe)

Benefizkonzert für das neue Pfarrhaus

Veranstalter: Kirchengemeinde Nikolausberg



Swinging
Amatörs

Boygroup mit Songs der 1920er bis 1950er Jahre

Freitag,
16.10.2026
19:00 Uhr

Gemeindehaus
Augustinerstraße 17
Nikolausberg

Der Eintritt ist frei, Spenden erwünscht.



Erdbeben in Venezuela: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Evangelische Bank, IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

Stichwort: Erdbebenhilfe Venezuela

diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden



Mitglied der
actalliance

Diakonie
Katastrophenhilfe



BERGBÜHNE 21
GENIALISCH GUT!

Habt Ihr schon gehört, da ist etwas im Busch....
Ich glaube, die halten etwas hinter dem Busch....
Also, da müssen wir doch mal auf den Busch klopfen....

Halt, halt stopp, Ihr habt ja Recht:

Wir haben es überprüft. Ja, da ist ganz viel im Busch, und nein, wir halten nicht etwas **hinter** dem Busch, sondern wir halten ganz viel **vom** Busch, und deshalb haben wir den Busch **abgeklopft** nach Strich und Faden, Max und Moritz, der frommen Helene, Herrn Knopp, Fipps, dem Affen und einigem mehr. Und wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass es möglich ist, damit ganz Tolles auf die Bühne zu bringen. Und das Ergebnis zeigen wir an unserem Abend mit

„Wilhelm Busch – einmal ganz anders“



**„Aber hier, wie überhaupt, kommt
es anders, als man glaubt.“**

(Wilhelm Busch)

Wir präsentieren einen vielseitigen Mix aus Bildergeschichten, Spielszenen, musikalischen Einlagen, Gedichten, einer Mitmachaktion und filmischen Darbietungen, welche einen neuen Blick auf den altbekannten Busch erlauben.

Themen:

Max und Moritz: ...kommen ganz anders, als man glaubt

Malerei: Leicht kommt man an das Bildermalen, doch schwer an Leute, die's bezahlen.

Alkohol: Rotwein ist für alte Knaben eine von den besten Gaben.

Garten: Kein Röslein ohne Läuschen.

Musik: Musik wird oft nicht schön gefunden, weil sie stets mit Geräusch verbunden.

Wo: Gemeindesaal der Kirchengemeinde Nikolausberg



Wann: 8.11.2026, 19.00 Uhr
Eintritt frei

Dumme Gedanken hat jeder, aber der Weise verschweigt sie.

Sweet stay a while – Klang. Licht. Gebärde

John Dowland zum 400. Todesjahr

14.11.2026 / 17.00 – 18.30 Uhr

Im 400. Todesjahr John Dowlands entwickelt das Ensemble refresh eine Crossover-Produktion, die Alte Musik, zeitgenössischen Ausdruck und Lichtkunst miteinander verbindet. Ergänzt wird sie durch Gebärdensprachdolmetschen der Texte: eine performative Visualisierung der musikalischen und emotionalen Qualitäten der Komposition.

Dowlands Lautenlieder – von zeitloser Melancholie – erklingen in besonderer Besetzung:

Sopran, Altus, Bass, Laute, E-Gitarre, Gambe und Bandoneón.

Sie gehen mit Licht und der musikalisch-emotionalen Ausdruckskraft der Verdolmetschung in Deutsche Gebärdensprache miteinander in Bewegung. Unmittelbar in Emotionen und Bildern präsentiert, wird so die historische Klangsprache erweitert, kulturelles Erbe bewahrt und neu interpretiert. Gleichzeitig eröffnet refresh auch einen Raum der Inklusion Gehörloser und eine zusätzliche künstlerische Ebene.

Das Sextett refresh bewegt sich an der Schnittstelle von Alter Musik und Gegenwartsästhetik und wird ergänzt durch performative Bildsprache. Seit seiner Gründung 2023 setzt es auf rare Klangfarben. Vertrautes scheint durch, wird wiedererkannt und klingt doch völlig neu. Refresh steht für mutige Neu-Kontexte: kammermusikalisch intim, visuell präzise, emotional direkt – Alte Musik im Jetzt.

Kirsten Susanne Böhm (Sopran)

Beat Duddeck (Altus)

Carsten Krüger (Bariton)

Christian Horn (Bandoneón, Kontrabass)

Laura Frey (Gamben)

Andreas Düker (Erzlaute, E-Gitarre)

Alexander Treffenstädt (Licht)

Isabelle Ridder (Dolmetscherin für Deutsche Gebärdensprache)

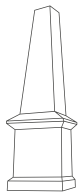
gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur und von Landklang e.V.

Veranstaltungsort: Klosterkirche Nikolausberg

Augustinerstr. 17

37077 Göttingen





Aus dem KV Roringen

Viele werden es inzwischen gehört haben: Die Krippe musste im Sommer schließen, eine Entscheidung, die uns alle sehr getroffen hat. Hintergrund ist, dass es für das Krippenjahr 26/27 keine Anmeldungen gab. Unklar ist, ob der Bedarf ein anderer gewesen wäre, wenn die Anmeldung nicht ausschließlich über die Stadt organisiert wäre. Nun wurde verabredet, dass wir vorläufig in Roringen eine informelle Liste führen. Hierfür schreiben die Eltern bitte eine Mail an kg.roringen@evlka.de. Wir leiten die Mail weiter an die Kita Roringen, damit Sie bereits vor Ort unverbindlich vorgemerkt werden können. So können wir unabhängig von den Anmeldefristen der Stadt Göttingen flexibel den aktuellen Bedarf an Krippen- und Kitaplätzen ermitteln und verwalten. Das ist wichtig für die Eltern und Kinder genauso wie für die Kita, die Kirchengemeinde und den Ort, damit unsere Krippe so schnell wie möglich wie-

der eröffnen und unsere Kita in Roringen erhalten werden kann.

Die Bäume rund um die Kirche wurden geschnitten und sind nun wieder stabil und sicher. Noch nicht beschnitten ist die Kastanie auf der Pfarrwiese, das wird erst im Herbst passieren. Wir bitten Sie, sich so lange nicht darunter aufzuhalten und auch ihre Kinder darauf hinzuweisen.

In den letzten Wochen ist leider das Geläut der Glocken nicht mehr zuverlässig. Die Firma, die für die Wartung zuständig ist, ist bereits informiert und ich hoffe, dass es während Sie diese Zeilen lesen, bereits wieder ordentlich läutet.

Ich hoffe, wir sehen uns im Herbst bei einer unserer Veranstaltungen

Claudia Röhling



Falkeneier im Nest

Falken im Kirchturm

Viele Roringer wissen es, viele aber auch nicht: In unserem Kirchturm befindet sich ein Nistkasten für Turmfalken.

Nachdem die Kirche nach dem Brand 1999 wieder aufgebaut und umfassend renoviert war, hatten Herr Dr. Ritzkowski und Herr Scharfenstein vom Kirchenvorstand die Idee, einen Nistkasten für Turmfalken im Kirchturm anzubringen. Fachliche Unterstützung erhielten sie von Herrn Dr. Waldschmidt vom NABU. Zur Freude aller wurde der Nistkasten von den Falken angenommen – und im Frühjahr gab es gleich Nachwuchs: 4 Eier wurden ausgebrütet.

Nach einer größeren Pause von 6 Jahren kamen die Falken fast jedes Jahr zum Brüten in unseren Kirchturm. So auch in diesem Jahr.

Am 19. April hat Melanie Scharfenstein, die sich als Nachfolgerin für ihren verstorbenen Vater um die Falken kümmert, 6 Eier im Nistkasten entdeckt. Alle Eier wurden ausgebrütet und 6 Jungvögel großgezogen. Die Eltern hatten viel zu tun, die hungrigen Jungen mit Futter zu versorgen.

Mittlerweile haben die jungen Falken neben dem Elternpaar unseren Kirchturm verlassen. Manchmal kann man sie noch in der Nähe fliegen sehen.

Wussten Sie schon?

Turmfalken sind nützliche Helfer im Garten und auf dem Feld Sie jagen Mäuse, Insekten und andere kleine Tiere und tragen so zum ökologischen Gleichgewicht bei. Wir freuen uns über diese Gefiederten Mitbewohner in unserem Kirchturm!



Jungfalken im Nistkasten

Text: Angelika Gerke,
Fotos Melanie Scharfenstein und Olaf Curdt



Konfirmation in St. Martin



Konfirmation am 10.05.2026. Fünf Konfirmierte: Alma, Maila, Mirjam, Ryan, Tom

Foto: S. Eckardt

Kochtreff für Jugendliche

Der erste Kochtreff der Roringer Jugend war ein voller und leckerer Erfolg. Es trafen sich am Nachmittag acht 11-jährige Jungs und Mädchen in der Pfarrscheune und haben selbstständig Spaghetti mit vegetarischer Bolognese gekocht, dazu gab es gesunden Gurkensalat. Ein paar Gurkenseiben sind zwar durch die Pfarrscheune geflogen, aber sonst hat es super geklappt. Es hat den Jugendlichen allen großen Spaß gemacht und geschmeckt hat es auch.

Das Angebot ist konfessionell und weltanschaulich übergreifend und soll nach den Sommerferien etwa alle 6–8 Wochen wiederholt werden. Es richtet sich an alle Roringer Kinder ab dem 6. Schuljahr. Alle sind herzlich willkommen am nächsten Kochtreff mitzumachen. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

V. Gardener



Kochtreff in Roringen

Samstag, 31.10.

Reformationstag

Regionaler Gottesdienst m. Abendmahl

18.00 Uhr | Christophoruskirche |
Pn. Charlotte Scheller,
Pn. Anna-Katharina Diehl

Luther-Sause

18.00 Uhr | St. Petri Kirche Landolfshausen | Pn. Johanna Bierwirth

Tischreden in Luthers Tradition

19.15 Uhr | Christophorus Gemeindesaal |
Pn. Charlotte Scheller,
Pn. Anna-Katharina Diehl

NOVEMBER

Sonntag, 01.11.

Nikolausberger Sonntagstreff

15.00 Uhr | Nikolausberg Gemeindehaus |
Plausch&Schmaus-Team

Montag, 02.11.

Eltern-Kind-Gruppe GRIFFBEREIT!

16.00 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Dienstag, 03.11.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Mittwoch, 04.11.

Senioren-Café Ü64

14.30 Uhr | Roringen Pfarrscheune |
Frau Weber

Weende: Frauentreff St. Petri

15.30 Uhr | Weende Thiehaus | Il. Schaub,
G. Trapphagen, A. Wiederhold

Freitag, 06.11.

Kirche mit Kindern

17.00 Uhr | Christophoruskirche |
anschließend Abendessen |
Pn. Anna-Katharina Diehl

Samstag, 07.11.

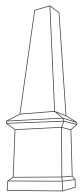
Ausflug zum »Werk Tanne«

08.30 Uhr | St. Cosmas et Damian Kirche
Herberhausen | Pn. Eva Jain

Sonntag, 08.11.

Studi-Godi

10.00 Uhr | Christophoruskirche |
Annika Weise und Team



Die Roringer Kirche als historischer Dorfmittelpunkt

Streifzüge und Momentaufnahmen



Roringer Kirche

Aquarell. E. Rohse

Am 10.9.26 (16–18.30 Uhr) findet in der Pfarrscheune in Roringen ein Vortrag mit anschließender Gesprächsrunde statt. Herr Eberhard Rohse spricht zum Thema

Die Roringer Kirche als historischer Dorfmittelpunkt – Streifzüge und Momentaufnahmen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Um Anmeldung über die WhatsApp – Gruppe der Gemeinde oder per Email wird gebeten.

V. Gardener

Aus dem KV Herberhausen

Trockenmauer Reparatur: Das eingestürzte Teilstück der denkmalgeschützten Trockenmauer zwischen dem Kirchengrundstück und dem ehemaligen Städtischen Forstamt wird Ende August/Anfang September wieder aufgebaut. Das für uns zuständige »Amt für Bau- und Kunstpflege« der Landeskirche hat uns eine Fachfirma aus Liebenburg bei Goslar empfohlen. Die voraussichtlichen Kosten betragen lt. Angebot 31.387 €. Sie sind durch einen Zuschuss des Kirchenkreises von 25.000 € und dem freiwilligen Kirchenbeitrag 2025 von 6.400 € gedeckt.

Hang KiTa-Gelände zur Straße »Im Beeke«: Der KV hat die Landwirtin I. Deilke aus Herberhausen beauftragt, den sehr schwer zu mähenden steilen Hang von ihren Ziegen abweiden zu lassen. Für die Kindergartenkinder waren die 4 Ziegen hinter dem Zaun ein besonderes Erlebnis.

Friedhof: Der Friedhof muss sich durch die Gebühren tragen. Das ist z. Zt. nicht der Fall. Daher hat die Friedhofskommission das Kirchenamt mit der Neufestlegung der Gebührenordnung beauftragt. Wenn das Ergebnis vorliegt, wird es von der Friedhofsverwaltung veröffentlicht.

Jubiläumskonfirmationen: Am 27. September werden in Roringen und Herberhausen die Konfirmations-Jubiläen 1960/61, 1965/66 und 1975/76 gefeiert. Sofern die Adressen bekannt sind, erfolgt eine schriftliche Einladung. Jeder und Jede, die in diesen Jahren in anderen Gemeinden konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen und werden gebeten, sich im Pfarramt zu melden.

Schließung der Kinder-Krippen in Roringen und Herberhausen: Das »Kinderhaus e.V.« in Herberhausen hat seine Einrichtung zum 1. Juli 2026 wegen mangelnder Anmeldungen geschlossen. Aus dem gleichen Grund

schließt die Stadt die Krippe in Roringen. Nach Intervention der Ortsräte Roringen und Herberhausen hat die Stadt zugesagt, die Roringer Krippe wieder zu öffnen, sobald genügend Anmeldungen vorliegen. km

Konfirmation in St. Cosmas und Damian



Konfirmation am 10.05.2026. Vier Konfirmierte: Carl, Lotte, Maximilian, Merlon.
Foto: ha



Termine

Der Seniorenkreis in Fürstenberg

Am 17.06.2026 war es so weit! Die freudige Erwartung auf einen besonderen Tag war den Seniorinnen und Senioren anzumerken, als sie den Bus bestiegen. Das Ziel war die Porzellanmanufaktur in Fürstenberg.

Dort erwartete uns Isabell Pagalies zu einer Führung durch das historische Porzellanmuseum. Spannend und lebendig informierte sie über die Entstehung der Porzellanmanufaktur, die einzigartigen Porzellankunstwerke und ihre historische Einordnung, und gab interessante Einblicke in das gesellschaftliche Leben der Fürsten- und Königshäuser.



Der Herberhäuser Seniorenkreis in Fürstenberg

Foto: A. Präkelt

In der Besucherwerkstatt durfte die Gruppe einer Porzellanmalerin und einem Mitarbeiter bei der Porzellanherstellung zusehen und ihren Erklärungen lauschen. Sehr faszinierend!



Champagnerbecher für erfrischende Getränke
Foto: A. Präkelt

Das anschließende Kaffeetrinken im Seminarraum tat gut und gab Gelegenheit zum Austausch über das bisher Erlebte. Die Kaffeetafel war mit einem modernen Fürstenberg-Service liebevoll gedeckt. Für die Kaltgetränke standen wertvolle, innen vergoldete Champagnerbecher bereit, die sehr bewundert wurden und zum Benutzen verführten.

Zum Schluss der Veranstaltung bemalten einige Mutige noch selbst einen Teller – eine bleibende Erinnerung an den gelungenen Tag. Denn darin waren sich schließlich alle einig: Dieser Ausflug hat sich gelohnt!

Susanne Lück

Gottesdienst

10.00 Uhr | St. Petri Kirche Weende |
Pn. Anna-Katharina Diehl,
Pn. Anna Kiefner

Wilhelm Busch – einmal ganz anders

19.00 Uhr | Nikolausberg Gemeindehaus |
Bergbühne 21 (s. S. 27)

Montag, 09.11.

Eltern-Kind-Gruppe GRIFFBEREIT!

16.00 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Dienstag, 10.11.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Andacht und Laternenumzug

17.00 Uhr | Klosterkirche St. Nikolaus | mit
Kita »Baumhaus« | Pn. Anna
Kiefner und Kita-Team

Mittwoch, 11.11.

Nikolausberger Mittagstisch

12.30 Uhr | Nikolausberg Gemeindehaus |
Plausch&Schmaus-Team

Samstag, 14.11.

Andacht zum Martinstag

17.00 Uhr | St. Martin Kirche Roringen |
Pn. Eva Jain

Martinsumzug

17.00 Uhr | Weende Osterfeuerplatz |
Pn. Anna-Katharina Diehl und
Nowak

Sweet Stay a while

17.00 Uhr | Klosterkirche St. Nikolaus |
Sextett refresh (s. S. 27)

Gemeinsam statt einsam

18.00 Uhr | gse-weende@web.de | Thema:
»Licht in der Dunkelheit« |
Grit Bhandari

Sonntag, 15.11.

Volkstrauertag

Gottesdienste

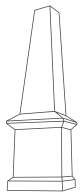
09.30 Uhr | St. Cosmas et Damian Kirche
Ebergötzen | Präd. Ute Fiuza

09.30 Uhr | Falkenhagen Kapelle |
Pn. Johanna Bierwirth

10.00 Uhr | Christophorus Diakonie |
Pn. Charlotte Scheller

10.00 Uhr | Klosterkirche St. Nikolaus |
Pn. Anna Kiefner

Fortsetzung auf Seite 35 >>



Ausflug in die ehemalige Sprengstofffabrik »Werk Tanne« (Clausthal-Zellerfeld)

Dort, wo heute andere studieren oder Urlaub machen, schlummert versteckt mitten im Wald die drittgrößte Munitions- und Sprengstofffabrik aus der NS-Zeit. Es würde dem Ort gebühren, eine Gedenkstätte zu sein: öffentlich, besucht, gewürdigt, beweint, erforscht. Stattdessen ist es ein im Wald versteckter, verbotener Ort. Ein im Internet als »Lost Place« bekannter Ort, auf den niemand stolz und

dessen Zukunft ungeklärt ist. Er ist monumental, gespensterhaft und erstaunlich gut erhalten. Ein Ort, an dem einem die braune Geschichte des letzten Jahrhunderts noch roh und ohne museumspädagogische Aufarbeitung entgegentritt.

Wir haben die äußerst seltene Gelegenheit, dieses Areal fachkundig begleitet zu betreten und zu besichtigen.

Anschließend suchen wir nach Spuren der Zwangsarbeiter:innen und der Todesmärsche, die auch den Oberharz durchquerten. Zum Abschluss sehen wir uns den Tübke-Altar in der St. Salvatoris Kirche in Zellerfeld an. Dort halten wir auch eine kurze Andacht.



Das NS-Munitionswerk Tanne

Foto.: Hansjörg Hörseljaun

Wann: 07.11.2026 8.30 – ca. 17.00 Uhr

Anmeldeschluss: 20.10.2026 unter eva.jain@web.de oder 0551/21566 Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt auf 25 Personen.

Kosten: 20 Euro für Fahrt und Verpflegung

Transport: Je nach Anmeldesituation mit einem 9-Sitzer oder privatem PKW. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie ein Auto haben und wie viele Personen mitfahren können.

Treffpunkt: 8.30 Uhr an der Kirche in Herberhausen

Upcycling-Nähkurs: Aus alt mach neu!

Möchten Sie gebrauchten Kleidungsstücken neues Leben einhauchen, statt sie wegzuerwerfen?

In unserem neuen Upcycling-Nähkurs verbinden wir Nachhaltigkeit mit Kreativität. Aus ausrangierten Textilien stellen wir neue Lieblingsstücke – wie Kissenbezüge, Taschen, Kleidung oder persönliche Weihnachtsgeschenke her.

Egal ob absolute Anfänger oder Fortgeschrittene: Jede und jeder ab 12 Jahren ist herzlich willkommen! Sie lernen Schritt für Schritt das Zuschneiden und den Umgang mit der Nähmaschine. Wer noch keine konkrete Idee hat, findet vor Ort reichlich Inspiration.

Am 29.9.26 treffen wir uns zu einem kostenlosen Schnupperabend, der anschließende Kurs findet an 5 Dienstagen von 18.30–20.00 Uhr im Pfarrwitwenhaus in Herberhausen statt. Kursgebühr 59,90 Euro.

Weitere Informationen und Anmeldungen im Pfarrbüro, bei Nicole Linne Tel. 015901284823 oder unter www.upcycling-handmade-li.de/ Naehkurse/ oder über das Pfarrbüro.

Für die Konfirmanden wird es einen Workshop geben. Die Anmeldung dazu wird demnächst auf der Internetseite freigeschaltet.

Nicole Linne

Im Beeke 17, 37075 Göttingen, Tel. 015901284823
info@handmade.li.de - www.upcycling-handmade-li.de



Ausflug nach Wilhelmshausen

Die Ökumenische Runde Herberhausen – Roringen entstand zur Vorbereitung des jährlichen Weltgebetstags der Frauen (jeden ersten Freitag im März), lädt aber auch an jedem 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr im Pfarrwitwenhaus Herberhausen zur Behandlung weiterer Themen ein.

In diesem Jahr ist ein Ausflug ins schöne Fuldataal geplant zur Besichtigung der Marienbasilika Wilhelmshausen. Diese wurde im 12. Jahrhundert als Klosterkirche eines Nonnenordens erbaut und erlebte eine wechselvolle Geschichte: Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg, Wieder-

aufbau und mehrere Brände durch Blitzeinschlag. Sie wurde 1891–93 wieder im romanischen Stil renoviert und erweitert, ein Schmuckstück des Fuldataals. Wir erhalten eine engagierte Führung samt Orgelvorstellung durch ein Mitglied des Fördervereins. Natürlich gehört zum Ausflug die Einkehr in einem Gasthaus.

Der Ausflug findet am Samstag, 12.09.2026, Abfahrt 12 Uhr von der Bushaltestelle gegenüber dem Dorfladen statt. Gäste sind willkommen. Anmeldung unter Telefon 24474 (Frau Reh) Christine Reh



Uwe Grieme

Foto: Privat

Unser KV-Team in St. Petri

Grit Bhandari,
Tel.: 0176 70745291

Pn. Anna-Katharina Diehl
Tel.: 0176 62759424

Uwe Grieme (Vors.),
Tel.: 3794886

Jürgen Ihlemann
Tel.: 35443

Pastorin Anna Kiefner,
Tel.: 21222

Dr. Klaus Mann,
Tel.: 377285

Susan Knaak
Tel.: 0177 3496407

Gabriele Prang,
Tel.: 32059

Pastor Thorsten Rohloff
(Stv. Vors.), Tel.: 3054571

Jörg Trapphagen,
Tel.: 35375

Almut Wiederhold,
Tel.: 50839355

Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Sommer neigt sich nun dem Ende zu, und der Herbst steht vor der Tür. Damit verbunden ist natürlich auch das Erntedankfest, das wir dieses Jahr wieder gemeinsam mit der Christophorusgemeinde feiern werden und das auch im Zeichen der »Orgelentdeckertage« stehen wird. Näheres hierzu findet sich in diesem Heft. Die Jubelkonfirmation werden wir dieses Jahr am 20. September feiern.

In den vergangenen Monaten haben uns zwei Bereiche sehr gefordert bzw. fordern uns noch: Der geplante An- und Umbau des Gemeindehauses und der Zustand unseres Friedhofes. Das Bauvorhaben schreitet erfreulicherweise gut voran. Mittlerweile wurde die rechte Hälfte des Gemeindehauses (»Alte Schule« sowie die ehemalige »Friedhofsgarage«) komplett ausgeräumt. Das Pfarrbüro ist im Juni für die Übergangszeit in den bisherigen Gemeinderaum umgezogen und ist jetzt über den Eingang zur Friedhofsverwaltung erreichbar. Der bisherige Raum des Pfarrbüros ist nunmehr Kopierraum und Materiallager. Das ehemalige Diakonenbüro im 1. Stock haben wir in einen Sitzungsraum umgestaltet. Es wurden Bodenproben auf dem Kirchhof und Proben aus den Wänden und dem Mauerwerk des Gebäudes entnommen. Die Liegenschaftsabteilung des Kirchenamtes befindet sich darüber hinaus zurzeit in enger Abstimmung mit verschiedenen Fachplanern (u. a. Statik, Brandschutz) sowie dem Amt für Bau- und Kunstpflege. In Absprache mit der Stadt und der Schulleitung der Wilhelm-Henneberg-Schule wurde mit Blick auf die geplante Kooperation der Entwurf für die Mensa noch einmal modifiziert, sodass jetzt in Kürze der Bauantrag gestellt werden kann.

Die Situation auf dem Friedhof in den vergangenen Wochen hingegen war und ist zum Teil immer noch auch für uns bedauerlicherweise nicht zufriedenstellend. Aber durch den kompletten Ausfall unseres Friedhofspersonals und gleichzeitig auch noch des Ausfalls technischer Gerätschaften, war es leider nicht möglich, einige Arbeiten, insbesondere das Mähen des Rasens, das Schneiden der Hecken und Entleeren der Körbe, in vollem und wünschenswertem Umfang zu bewerkstelligen. Wir haben auch in unseren Schaukästen darauf hingewiesen, bitten aber an dieser Stelle nochmals um Verständnis hierfür, zumal unsere wechselnden Aushilfskräfte im Rahmen ihrer Möglichkeiten getan haben bzw. tun, was nur irgend möglich war bzw. ist. Insbesondere gilt an dieser Stelle unser Dank auch dem Ortsrat Weende/Deppoldshausen, der uns hierbei finanziell unterstützt hat! Ich hoffe sehr, dass sich, wenn Sie diese Ausgabe in Händen halten, die Situation auf dem Friedhof wieder deutlich entspannt haben wird, wenngleich es sicher noch eine Weile brauchen wird, bis alle Rückstände aufgeholt sein werden. Hierfür bitte ich nochmals um Verständnis.

Ich wünsche uns allen jetzt erst einmal eine schöne und gute Zeit im Herbst und verbleibe mit herzlichen Grüßen an Sie alle!

Im Namen des Kirchenvorstands
Ihr/euer Uwe Grieme



Mit Gottes Geist Verantwortung übernehmen

Im Gottesdienst am 31. Mai wurden Frau Susan Knaak und Herr Jürgen Ihlemann feierlich als neu berufene Kirchenvorsteherin und Kirchenvorsteher durch Pastorin Kiefner in ihr Amt eingeführt. Die Gemeinde begleitete sie mit guten Wünschen und der Bitte um Gottes Segen für ihren Dienst.



Die neuen KV-Mitglieder KV-Mitglieder J. Ihlemann und S. Knaak mit Pn. A. Kiefner

Foto: akd

Ausgehend vom Pfingstfest erinnerte Pastor Rohloff in seiner Predigt daran, dass Kirche bis heute von Gottes Geist lebt – und von Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Gerade angesichts von Veränderungen und knapper werdenden Ressourcen sei das Engagement Ehrenamtlicher unverzichtbar. Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher tragen dazu bei, das Gemeindeleben mitzugestalten, Entscheidungen zu treffen und neue Wege zu suchen.

Den neu Berufenen wurde Gottes Geist zugesprochen: die Kraft zuzuhören, unterschiedliche Sichtweisen zusammenzuführen und die Zukunft der Gemeinde vertrauensvoll mitzugestalten. Zugleich galt die Bitte um Gottes Geist der ganzen Gemeinde – damit Offenheit, Miteinander und gegenseitige Ermutigung das kirchliche Leben prägen.

Wir wünschen Frau Knaak und Herrn Ihlemann für ihr neues Amt Gottes reichen Segen und Freude an ihrem Dienst.

thr

- 10.00 Uhr | St. Martin Kirche Roringen | Pn. Eva Jain
- 11.00 Uhr | St. Petri Kirche Landolfshausen | Präd. Ute Fiuza
- 11.00 Uhr | Waake Kirche | Pn. Johanna Bierwirth
- 11.15 Uhr | St. Cosmas et Damian Kirche Herberhausen | Pn. Eva Jain

Sonntag, 15.11.

Gang zum Mahnmahl

- 11.15 Uhr | Klosterkirche St. Nikolaus | mit Ortsrat und Vereinen | Ortsbürgermeister*in

Montag, 16.11.

Eltern-Kind-Gruppe GRIFFBEREIT!

- 16.00 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Dienstag, 17.11.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf

- 12.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Ökumenische Runde

- 20.00 Uhr | Herberhausen Pfarrwitwenhaus

Mittwoch, 18.11.

Buß- und Betttag

Senioren-Nachmittag

- 15.30 Uhr | Herberhausen Pfarrwitwenhaus

einfach.Gottesdienst.feiern

- 18.00 Uhr | Christophoruskirche | Pn. Charlotte Scheller

Taizé-Andacht

- 18.00 Uhr | Kirche Waake | Lektn. Ulrike Erdfelder

Treff an der Quelle

- 19.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal | Pn. Charlotte Scheller

Sonntag, 22.11.

Ewigkeitssonntag

Gottesdienste

- 09.30 Uhr | St. Cosmas et Damian Kirche Ebergötzen | Pn. Johanna Bierwirth
- 09.30 Uhr | Falkenhagen Kapelle | Lektn. Ulrike Erdfelder
- 10.00 Uhr | Christophoruskirche | m. Abendmahl | Pn. Charlotte Scheller

Fortsetzung auf Seite 39 >>



Konfirmation in St. Petri



Konfirmation am 26.04.2026. 20 Konfirmierte: Anton, David, Elias, Elisabeth, Emilia, Enno, Felix, Frederick, Henri, Henry, Kora, Linus, Lorena, Marieke, Maximilian, Mia, Theodor, Ruth, Sebastian, Sophia.

Foto: J. Schladot

Kirche zur Nacht – Nachtkirche in St. Petri

Vielleicht ist Ihnen in den Terminankündigungen in diesem Magazin schon einmal die Bezeichnung »Nachtkirche« aufgefallen. Fragen Sie sich, was das ist und warum jede Nachtkirche mit einer Thema-Überschrift angekündigt wird?

Im Advent 1997 hatte Pastor Wolfgang Petrak die Idee, ein literarisch-musikalisches Programm abends in der Kirche einzurichten, bei dem nicht Bibelwort, Predigt und Liturgie im Mittelpunkt stehen. In der abgedunkelten Kirche wurden literarische Texte, ergänzt durch korrespondierende Bibelworte und Musik, gänzlich unkommentiert zu Gehör gebracht. Es sollte alles unmittelbar und individuell erlebbar sein. Die von Wolfgang Petrak strukturierten Nachtkirchen endeten mit Vaterunser, Segen und dem gemeinsam gesungenen Lied »Verleih uns Frieden« (EG 421). Im Anschluss an die Veranstaltungen traf man sich im Vorraum der Kirche bei Getränken und Knabberlei zum Gespräch. So ist es auch heute noch.

Nachdem Pastor Petrak in den Ruhestand gegangen war, beschloss das damalige Team von ehrenamtlich Mitwir-

kenden, das Projekt Nachtkirche nicht einschlafen zu lassen. Im Laufe der Jahre haben sich über 50 weitere Engagierte mit ihren Ideen bei Vorbereitung und Vortrag eingebracht. Dazu gehört auch eine große Zahl von Musizierenden – Elizabeth Henking van Horne, Ulrich Ahlert und viele andere. Das Konzept des Ablaufs blieb unverändert, nur der Beginn der Nachtkirche wurde mehrfach verlegt auf derzeit 21 Uhr im Sommer und 20 Uhr im Winter.

Bis heute haben insgesamt etwa 130 Nachtkirchen mit unterschiedlicher Thematik stattgefunden. Die vom Team ausgewählten und vorgetragenen Texte umfassen dabei das gesamte Spektrum der Literatur. Lyrik bildet häufig die Grundsubstanz, weil sie kurze, in sich abgeschlossene Dichtungen bietet, während das Verständnis von kurzen Ausschnitten aus Prosawerken ohne Kenntnis des Ge-



Die Atmosphäre während einer Nachtkirche

samtzusammenhangs eines Buches häufig begrenzt ist. Wir haben aber auch das schon mehrfach gewagt, z. B. mit Martin Walser »Das dreizehnte Kapitel«, Alfred Döblin »Berlin Alexanderplatz«, Florian Illies »1913«, Walter Kempowski »Echolot«, Mark Twain »Tom Sawyer und Huckleberry Finn«, Camus »Die Pest«, Günter Grass »Mein Jahrhundert« und anderen. Gelegentlich bilden auch literarische oder musikalische Gedenktage die Grundlage für ein Programm oder die Werke einzelner Autoren oder Komponisten.

Überregional bekannt wurde die Nachtkirche durch Berichte und Interviews im Stadtradio und Göttinger Tageblatt. Die Teilnahme der Nachtkirche am Göttinger

Psalter 2012 mit den Psalmen 23 und 131 sowie am Gottesdienstpreis der Bernhard-Ritter-Stiftung im Jahr 2014 mit Gedichten des in Göttingen lebenden Pastors i.R. Peter Ohnesorg sind dokumentiert in den Büchern »Der Göttinger Psalter« (Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, 2013) und »Ein Wort so viel wert wie das Leben – Literaturgottesdienste (Herausgeber: Stephan Goldschmidt, Herder 2016).

Nachtkirche – das ist Bibeltext als Literatur, Literatur als verdichtete Sprache, verdichtete Sprache als Bibeltext. Oft ist es, als ob man die Texte zum ersten Mal hört.

Wir laden zu Teilnahme und Mitarbeit an der Nachtkirche ein.

Die nächste zum Thema »Erntedank« findet statt am 25. September um 21 Uhr in St. Petri Weende.

Team der Nachtkirche, Fotos: Friedrich Kofahl



Das aktuelle Team der Nachtkirche mit (von links nach rechts): Henning Pohl, Freimund Pankow, Gabriele Prang, Dr. André Seidel, Friedrich Kofahl

»Träume« – Andacht mit dem Vokalensemble Pausenklang

Das Vokalensemble Pausenklang präsentiert auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches A-cappella-Programm, rund um das Thema »Träume«. Ob nächtliche Bilder, tiefe Sehnsüchte oder innere Wünsche – Träume begegnen uns in vielen unterschiedlichen Formen. Mit Werken von der klassischen Kammerchorliteratur bis zu

modernerer Stücke des 20./21. Jahrhundert möchten die jungen, musikbegeisterten Sänger*innen diesen verschiedenen Facetten des Träumens nachgehen.

**11.09.26, 18.00 Uhr,
Petrikirche**

Wir suchen Unterstützung bei der Pflege unserer Website!

Die Kirchengemeinde St. Petri Weende sucht jemanden, der Zeit und Lust hat, sich ehrenamtlich um die Homepage der Kirchengemeinde St. Petri Weende zu kümmern. Die neue Website existiert als Unterseite der Homepage des Kirchengemeindeverbandes (www.goe-nora.de) und wird über das Programm »Magnolia« bedient. Die Grundelemente der Website sind vorhanden. Eine Verschönerung und stetige Aktualisierung der Webseite wäre wünschenswert. Eine Einarbeitung in das Programm kann organisiert werden.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Pastorin Anna-Katharina Diehl (anna-katharina.diehl@evlka.de).





»Berührungsängste abbauen« – Frauentreff St. Petri Weende mit Angeboten an neuen Orten

Frauen aus Weende, die das Berufsleben hinter sich gelassen und Freude an Geselligkeit haben, treffen sich in unserer Gemeinde regelmäßig zum »Frauentreff«. Wann? Immer am 1. Mittwoch im Monat von 15:30 – 17 Uhr jetzt – wegen des Umbaus am Gemeindehaus – im Thiehaus. Seit einiger Zeit finden diese Treffen 1–2-mal im Jahr im Seniorenzentrum Weende am Max-Born-Ring 38 zusammen mit dortigen Bewohnerinnen statt.



Das Singen, zumal mit Gitarrenbegleitung, sorgt für gute Stimmung im Frauentreff. Foto: G. Trapphagen

Dazu Gudrun Trapphagen, die diese Treffen organisiert und durchführt: »Wir gestalten den Nachmittag zusammen mit Nadine Nolte, aus der Beschäftigung der Senioreneinrichtung. Die Außenkontakte und Abwechslung sind für die Bewohner wichtig, Berührungsängste und Hemmungen mit einer solchen Einrichtung abbauen für die anderen Teilnehmer!«

Das Programm der Treffen im ganzen Jahr ist abwechslungsreich: es gibt gemeinsames Kaffeetrinken, auch mal Grillen oder Restaurantbesuch, Vorträge von Referenten, z. B. zu den Themen Hausnotruf, Gemeindepflegedienst, religiösen Themen, wie z. B. »500 Jahre Evangelisches Gesangbuch«, Weltgebetstag, »Was mich in schwierigen Lebenslagen tröstet«, heiteres Gedächtnistraining, Reiseberichte.

»Viele ältere Menschen haben Angst, dass sie ihre Selbständigkeit aufgeben müssen, wenn sie in einem Seniorenheim wohnen. Aber so ist es nicht. Wir zeigen ihnen, dass sie durchaus ihre Freizeit in gewissem Rahmen selbst gestalten können«, so Gudrun Trapphagen.

Wer sich das Angebot des Frauentreffs einmal anschauen und spontan dazu kommen möchte, ist willkommen. Sie erreichen Frau Trapphagen über die Telefonnummer: 0551-35375.

- 10.00 Uhr | Klosterkirche St. Nikolaus | m. Abendmahl | Pn. Anna Kiefner
- 10.00 Uhr | St. Martin Kirche Roringen | Pn. Eva Jain
- 10.00 Uhr | St. Petri Kirche Weende | m. Abendmahl | P. Thorsten Rohloff
- 11.00 Uhr | Kirche Waake | Lektn. Ulrike Erdfelder
- 11.15 Uhr | Herberhausen Friedhof | Pn. Eva Jain
- 14.00 Uhr | Landolfshausen Friedhof | Pn. Johanna Bierwirth
- 15.45 Uhr | SenVital Luisenhof | Pn. Charlotte Scheller

Montag, 23.11.

Eltern-Kind-Gruppe GRIFFBEREIT!

16.00 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Dienstag, 24.11.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

Mittwoch, 25.11.

Nikolausberger Mittagstisch

12.30 Uhr | Nikolausberg Gemeindehaus | Plausch&Schmaus-Team

Samstag, 28.11.

JuGo – Jugendgottesdienst

17.00 Uhr | St. Petri Kirche Landolfshausen | Pn. Johanna Bierwirth und Konfi-Teamer*innen

Sonntag, 29.11. – 1. Advent

Gottesdienste

- 10.00 Uhr | Christophoruskirche | Pn. Charlotte Scheller
- 10.00 Uhr | Klosterkirche St. Nikolaus | Präd. Birgit Hecke-Behrends
- 10.00 Uhr | St. Martin Kirche Roringen | Pn. Eva Jain
- 10.00 Uhr | St. Petri Kirche Weende | Pn. Anna Kiefner
- 11.15 Uhr | St. Cosmas et Damian Kirche Herberhausen | Pn. Eva Jain
- 17.00 Uhr | Kirche Waake | mit Posaunenchor | Pn. Johanna Bierwirth

Montag, 30.11.

Eltern-Kind-Gruppe GRIFFBEREIT!

16.00 Uhr | Christophorus Gemeindesaal

cn



Kinder Weltweit

Sei gespannt, was Jelani, Alba, Yasu und Khalid morgens frühstücken.

Finde heraus, was die Kinder jeweils in ihrer Sprache sagen:



Jelani kommt aus Tansania und hat Mandazis auf seinem Teller

Kleine in Öl ausgebackene Krapfen oder Schmalzkuchen mit Kokosmilch und Kardamom.



Alba kommt aus Costa Rica und hat Gallo Pinto in ihrer Schüssel

Reis mit schwarzen Bohnen. Meist wird das Ganze schon am Vortag gekocht. Angebraten mit Zwiebeln, dazu noch Koriander und Salsa.



Tipp: Du kannst auf einer Weltkarte nachschauen, wo sich die Länder genau befinden.



Yasu kommt aus Japan und hat Miso Suppe in ihrer Schüssel

Miso ist eine Paste aus Sojabohnen, die in heißer Brühe aufgelöst wird. Gemüse, wie Karotte, Kartoffel, Pilze, Frühlingszwiebel und Tofu (aus Sojamilch) sind dabei.



Khalid kommt aus Ägypten und hat Foul in seiner Schüssel

Ein warmer Brei aus Saubohnen, die dick und groß sind. Verfeinert wird das Ganze mit einer Sesampaste, Zwiebel, Knoblauch und Kreuzkümmel.



Lösung: Danke, Vater im Himmel



Orgel entdecken – mitmachen und staunen

Im Rahmen der 11. Orgelentdeckertage der Landeskirche Hannovers laden wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, die faszinierende Welt der Orgel kennenzulernen.

Am Samstag, 3. Oktober, beginnt das Programm von 13 bis 15 Uhr in der W.-Henneberg-Grundschule mit der DOE-Organ (Orgel zum Selbstbauen) und MeloPipes (Pfeifenbau). Von 15 bis 17 Uhr folgen in der Petrikirche eine Orgelführung und die Offene Orgelbank unter der Leitung von Herrn Martin Begemann – mit vielen Gelegenheiten zum Ausprobieren und Entdecken.

Herzlich eingeladen sind alle auch zum gemeinsamen Erntedankgottesdienst der Christophorus- und Petri-Gemeinde am Sonntag, 4. Oktober, um 11 Uhr in der Petrikirche. Im Gottesdienst erklingen die DOE-Organ und die historische Orgel der Kirche. Anschließend sind bis 15 Uhr eine weitere Orgelführung und die Offene Orgelbank geplant.

Die Orgelentdeckertage werden von VISION KIRCHENMUSIK und der Orgelakademie Stade organisiert. Für die Ausleihe der DOE-Organ danken wir den Internationalen Händelfestspielen Göttingen. Das vollständige Programm finden Sie unter www.orgelentdecker.de.

Im Rahmen der Orgelentdeckertage 2026 bietet Dr. Martin Begemann am Dienstag, 6. Oktober in der Zeit von 16.3–18.30 Uhr einen Orgelbauworkshop in Herberhausen an. Nach der Begehung der Kirchenorgel, bauen die

Teilnehmer:innen selbst eine Orgel zusammen und sind dazu eingeladen, sie auch auszuprobieren. Der Workshop ist kostenfrei. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt auf 12 Personen.

Anmeldungen bis 1. Oktober bei:
eva.jain@web.de oder Tel: 0151/74441973 (Herberhausen)
sowie thorsten.rohloff@evlka.de (Weende).

Martin Begemann ist nebenamtlicher Organist und ehrenamtlicher Glockenspieler an St. Jacobi Göttingen.

Eva Jain



Golden Oldies – Kultsongs der 40er bis 70 Jahre

Es lebe die Nostalgie! Von Zarah Leander über Elvis Presley bis Marianne Rosenberg spannt dieses **Konzert mit Gerd Bergemann und Carola Piechota am 26. September 2026, 18 Uhr in der Roringer Kirche** einen weiten musikalischen Bogen. Chanson, Jazz, Swing, Pop und Schlager verschmelzen zu einer Reise durch Jahrzehnte voller großer Melodien und unvergesslicher Stimmen.

Diese Lieder sind mehr als nur Musik – sie wecken Erinnerungen. Sie erzählen von der Hoffnung auf bessere Zeiten, von Liebe, Sehnsucht und Lebensfreude – von Momenten, die bis heute nachklingen. Ein Abend, der berührt, Generationen verbindet und Bilder im Kopf entstehen lässt, die längst vergessen schienen.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende für die Künstler:innen wird gebeten.

Zu Gast in Ebergötzen – Eine Gemeinde mit Geschichte, Herzlichkeit und einem besonderen Schatz

Wer von Göttingen aus in Richtung Duderstadt fährt, passiert nach etwa 15 Kilometern einen Ort, der unscheinbar wirken mag und doch reich an Geschichte und Leben ist: Ebergötzen. Die Gemeinde wird bereits 1013 erstmals urkundlich erwähnt und blickt auf mehr als tausend Jahre Geschichte zurück.

Heute ist Ebergötzen ein lebendiges Dorf in der Samtgemeinde Radolfshausen, eingebettet in die sanfte Hügellandschaft zwischen Göttingen, dem Eichsfeld und dem Harz. Mit knapp 1.110 Gemeindegliedern ist die Cosmae- und Damiani-Kirchengemeinde eine überschaubare, aber verwurzelte Gemeinschaft – eine Gemeinde, in der man sich kennt, füreinander einsteht und den Glauben gemeinsam lebt. Seit 2025 gehört sie zum Kirchengemeindeverband Region NORa.

Der Ort trägt seinen berühmtesten Gast noch heute im Bewusstsein: Wilhelm Busch, Schöpfer von »Max und Moritz«, lebte von 1841 bis 1846 hier bei seinem Onkel Georg Kleine, dem damaligen Pastor. Mit seinem Freund Erich Bachmann spielte er Streiche – dem örtlichen Dorflehrer und Organisten setzte er später als Lehrer Lämpel ein literarisches Denkmal. Die historische Bachmann'sche Mühle ist heute ein viel besuchtes Museum, das frühere Pfarrhaus beherbergt den Kindergarten des Ortes.

Leben in der Gemeinde

Was eine Gemeinde ausmacht, sind nicht Gebäude allein – es sind die Menschen und das, was sie miteinander teilen. Die Kirchengemeinde Ebergötzen bringt Glauben dorthin, wo das Leben stattfindet – und das mit bemerkenswerter Kreativität. Gottesdienste finden nicht nur in der Kirche statt: Zu Himmelfahrt versammelt sich die Gemeinde im Park des Europäischen Brotmuseums, im Advent auf dem Festplatz unter dem Sternenhimmel. Beim Schützenfest gibt es einen Thekengottesdienst, beim Dorfflohmarkt Segen to Go. Die Andacht »Holy Aperoly« oder der Freundinnen-Gottesdienst verbindet Spiritualität und Geselligkeit auf entspannte Weise, und am Reformationstag lädt die »Luthersause« mit Schmalzbrot und Kürbissuppe zum fröhlichen Feiern ein. Nach vielen Sonntagsgottesdiensten bleibt man beisammen: im neuen Anbau neben der Kirche, bei Kaffee und Gesprächen, oft länger als geplant.

Die Kirche St. Cosmas und Damian – und ihr himmlisches Geheimnis

Herzstück der Gemeinde ist die denkmalgeschützte Cosmae- und Damiani-Kirche. Eine Kirche bestand hier mindestens seit 1319; die heutige Saalkirche wurde 1772 auf den Fundamenten des mittelalterlichen Vorgängerbaus neu erbaut. Der gedrungene Dachstuhl im Westen prägt das Ortsbild bis heute.



St. Cosmas und Damian-Kirche, Ebergötzen, recht angebaut das neue Gemeindehaus

Das eigentliche Kleinod aber hängt mitten im Raum – buchstäblich schwebend zwischen Erde und Himmel: der Taufengel. Dieser barocke Engel wurde vermutlich um 1730 in der Werkstatt von Johann Andreas Gröber in Heiligenstadt geschaffen. In den Händen hält er eine verzierte Schriftrolle, mit der er auf Jesu Segnung der Kinder hinweist. An einem ausgeklügelten Mechanismus lässt er sich von der Decke herab und wieder hinaufziehen – so schwebt er bei Taufen die Taufschale in seiner Hand über dem Täufling. Sinnlicher lässt sich die Botschaft der Taufe kaum darstellen. Dass Ebergötzen dieses kostbare Stück bewahrt hat, ist ein Geschenk – und eine Einladung, innezuhalten und sich von der Stille dieses Raumes berühren zu lassen.

Eine Gemeinde, die Zukunft gestaltet

Ebergötzen bringt in den neuen Regionalverbund eine lebendige Gemeinde ein – eine Gemeinde mit Geschichte, Herzlichkeit und dem Mut, Glauben auf ungewohnte Weise zu feiern. Wir freuen uns auf das Miteinander in der Region NORa.

Text und Foto: Christhard Löber



Du meine Seele, singe!

Der Sommer tritt leise ab. Das Licht wird weicher, die Schatten länger, die ersten Blätter beginnen sich zu färben. Noch einmal zeigt die Natur ihre ganze Fülle, bevor sie sich auf den Herbst vorbereitet. Vielleicht ist genau das der richtige Moment, an Paul Gerhardt zu denken. Vor 350 Jahren starb der große evangelische Kirchenlieddichter. Seine Lieder haben Generationen begleitet – und manches darin klingt heute erstaunlich aktuell.

»Geh aus, mein Herz, und suche Freud.« In diesem einen Satz steckt eine kleine Lebenskunst. Freude fällt nicht einfach vom Himmel. Sie will entdeckt werden. Allzu leicht gerät sie aus dem Blick – überdeckt von Nachrichten, Verpflichtungen und dem Druck, immer funktionieren zu müssen. Manchmal verliert sie sich sogar im hellsten Sonnenschein.

Paul Gerhardt wusste, wie sich das anfühlt. Als er sein berühmtes Sommerlied schrieb, lag der Dreißigjährige Krieg erst wenige Jahre zurück. Verwüstete Landschaften, Hunger, Seuchen und der Tod gehörten zum Alltag. Seine Verse sind deshalb keine Postkartenidylle. Sie stammen von einem Menschen, der Dunkelheit kannte.

Gerade deshalb überrascht seine Antwort. Nicht Rückzug. Nicht Grübeln. Sondern: Geh hinaus.

Öffne die Augen. Schau auf das, was lebt. Auf Bäume, die Früchte tragen. Auf Blumen, die blühen, weil es ihre Zeit ist. Auf Vögel, die singen, als gäbe es keine schlechten Nachrichten. Die Schöpfung ist für Paul Gerhardt kein

hübscher Hintergrund. Sie erinnert daran, dass das Leben stärker ist als die Resignation.

Vielleicht kennen auch wir dieses Gefühl. Nach einem langen Spaziergang. Nach einem Blick in den weiten Himmel. Nach dem Duft eines Waldes oder dem Rascheln der Blätter im Wind. Die Probleme sind nicht verschwunden. Aber sie bestimmen nicht mehr alles.

Paul Gerhardt würde wohl sagen: Genau dort beginnt Hoffnung.

Er entdeckt in der Natur eine Bewegung, die niemand aufhalten kann. Alles wächst dem Licht entgegen. Alles ist unterwegs. Und wir gehören dazu. Unser Leben muss seinen Sinn nicht aus eigener Kraft hervorbringen. Es darf sich einfügen in etwas, das größer ist als wir selbst.

Vielleicht berühren Paul Gerhardts Lieder gerade deshalb bis heute. Sie kennen die Zerbrechlichkeit des Lebens – und bleiben dennoch zuversichtlich. Sie verschweigen den Schmerz nicht, geben ihm aber nicht das letzte Wort.

»Ich singe mit, wenn alles singt«, dichtet Paul Gerhardt. Der Mensch bleibt nicht Zuschauer. Er antwortet auf das Geschenk des Lebens – mit Dank, mit Hoffnung und mit Lob. Vielleicht liegt genau darin das Geheimnis seiner Lieder: Sie nehmen die Welt ernst, aber sie trauen Gott mehr zu als der Verzweiflung.

Der blühende Garten wird für Gerhardt zum Bild des Himmels. In der Schönheit der Schöpfung leuchtet für Gerhardt etwas von Gottes neuer Welt auf. Darum mündet sein Sommerlied schließlich in ein Gebet: »Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd ein guter Baum.« Es ist die Bitte, selbst Frucht zu bringen – mit Güte, Hoffnung und Vertrauen.

Vielleicht braucht unsere Zeit diese leise Weisheit mehr denn je. Zwischen Krisenmeldungen, Termindruck und Zukunftssorgen erinnert Paul Gerhardt daran, dass Freude kein Zufallsprodukt ist. Sie beginnt oft mit einem Schritt vor die Tür. Mit einem wachen Blick. Mit einem offenen Herzen.

Und vielleicht wird aus der gefundenen Freude irgendwann ganz von selbst das, wozu Paul Gerhardt in einem anderen seiner Lieder einlädt: »Du meine Seele, singe!« Nicht weil alles leicht wäre. Sondern weil Gott trägt. Im Leben. Im Sterben. Und darüber hinaus.



Paul-Gerhardt-Denkmal, Mittenwalde

Foto: hh

P. Thorsten Rohloff

Wir für Sie – Kontaktdaten

KIRCHENGEMEINDEVERBAND REGION NORA

0551 31627, kgv.goe-nora@evlka.de
www.goe-nora.de

CHRISTOPHORUS

Pfarramt: Pn. Charlotte Scheller, 0551 31178, charlotte.scheller@evlka.de
Pfarrbüro: Martina Hofmann, 0551 31717, kg.christophorus.goettingen@evlka.de,
Bürozeiten: DI 10-12 Uhr, 14-16 Uhr, MI 14-16 Uhr
Küster: Paul Kaczor, 0152 25786513, paul.kaczor@evlka.de
Kirchenvorstand: Reinhart Wilfroth (Vors.), 0551 33814, kg.christophorus.goettingen@evlka.de,
Pn. Charlotte Scheller (Stv. Vors.)
Kita Christophorus:
kita.christophorus.goettingen@evlka.de

ST. COSMAS UND DAMIAN HERBERHAUSEN

Pfarramt: Pn. Dr. Eva Jain, 0151 74441973, eva.jain@web.de
Pfarrbüro: Barbara Spruch, 0551 21566, kg.roringen@evlka.de
Bürozeiten: DO 9-12 Uhr o. nach Vereinbarung
Friedhof: Klaus Hampe, 0160 4597720
Vermietung: Till Herfurth-Bothe, 0551 28044065
Kirchenvorstand: Klaus Marohn (Vors.), 0551 23611, eva-maria.marohn@t-online.de,
Pn. Dr. Eva Jain (Stv. Vors.)
Kita: kita.herberhausen@evlka.de, Tel. 0551 24462

ST. NIKOLAUSGEMEINDE NIKOLAUSBERG

Pfarramt: Pn. Anna Kiefner, 0551 21222, 0176 83473775, anna.kiefner@evlka.de
Pfarrbüro: Ellen Richter, Dr. Ulrich Hundertmark, 0551 2966, kg.nikolausberg@evlka.de
Bürozeiten: MI 16-18 Uhr, FR 10-12 Uhr
Küsterin: Ellen Richter, 0551 2052258, kuesterin@nikolausberg.de
Kirchenvorstand: Dr. Ulrich Hundertmark (Vors.), 0175 1601814, ulrich.hundertmark@nikolausberg.de,
Pn. Anna Kiefner (Stv. Vors.)
Kita: »Baumhaus« m. Familienzentrum, Am Schlehdorn 2, 0551 2923, kita.nikolausberg@evlka.de
Hort: Junior Club, Auf der Lieth 1, Nikolausberg, 0174 9542047, kornelia.lechte.jks@googlemail.com

ST. MARTIN RORINGEN

Pfarramt: Pn. Dr. Eva Jain, 0151 74441973, eva.jain@web.de
Pfarrbüro: Barbara Spruch, 0551 21566, kg.roringen@evlka.de
Bürozeiten: DO 9-12 Uhr o. nach Vereinbarung
Vermietung Pfarrscheune: G. Weber, 0551 2868
Kirchenvorstand: Claudia Röhling (Vors.), 0551 5311234, kv.roringen@t-online.de,
Kita: kita-roringen.wir-e.de/aktuelles

ST. PETRI WEENDE

Pfarramt: Pn. Anna Kiefner, 0551 21222, 0176 83473775, anna.kiefner@evlka.de;
P. Thorsten Rohloff, 0551 3054571, thorsten.rohloff@evlka.de;
Pn. Anna-Katharina Diehl, 0176 62759424, anna-katharina.diehl@evlka.de
Pfarrbüro: Martina Hofmann, 0551 31627, kg.weende@evlka.de,
Bürozeiten: MI 10-12 Uhr, FR 10-12 Uhr
Friedhofsbüro: Karin Uhde, 0551 31632, Fax 0551 5031659, karin.uhde@evlka.de
Bürozeiten: MO, DI, DO, FR jeweils 10-12 Uhr
Küster: Uwe Grieme, uwe.grieme@evlka.de
Kirchenvorstand: Uwe Grieme (Vors.), uwe.grieme@evlka.de
P. Thorsten Rohloff (Stv. Vors.)

NORa-REDAKTION

Leitung: Ulrich Hundertmark, 0175 1601814, redaktion@nikolausberg.de

BANKVERBINDUNG (GEMEINSCHAFTSKONTO)

Kontoinhaber: Kirchenamt Göttingen-Münden
Bank: Sparkasse Göttingen
IBAN: DE77 2605 0001 0000 0008 28
BIC: NOLADE21GOE
Die Angabe des Verwendungszwecks beginnt mit dem Namen der Kirchengemeinde oder ihrer Kennziffer (GKZ):
Christophorus: 4111, Herberhausen: 4925,
Nikolausberg: 4120, Roringen: 4939,
Weende: 4121, KGV NORa: 4132

HILFSANGEBOTE

Diakonie Göttingen:
diakonieverband-goettingen.wir-e.de/abteilungen
Telefonseelsorge: 0800 1110111
Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch:
0800-2255530, www.hilfe-portal-missbrauch.de